

Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG
Marienstraße 9–11
90402 Nürnberg

Umwelterklärung 2019



URKUNDE



**Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG**

Marienstraße 9-11
90402 Nürnberg

Register-Nr.: DE-158-00051

Erstregistrierung am 4. Dezember 1998

Diese Urkunde ist gültig bis 31. Juli 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitte 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Nürnberg, 29. Juli 2019

Markus M. Löttsch
Hauptgeschäftsführer

Erklärung der Umweltgutachterin

**zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit den Verordnung (EU) 2017/1505 vom
28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018**

Die Unterzeichnende, Manuela Held, EMAS-Umweltgutachterin mit der Registrierungsnummer DE-V-0190, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Verlegen von Zeitungen, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der

Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG

mit der Registrierungsnummer DE-158-00051 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, den 11.07.2019



Dipl.-Ing. (FH) Manuela Held
Umweltgutachterin

Im Greßental 13
71120 Grafenau
Zul. Nr. DE-V-0190



Vorwort der Geschäftsleitung

Als Medienhaus berichten wir tagtäglich über unsere sich verändernde Welt. Hierzu gehören auch all jene Informationen, die sich rund um die Themen Umwelt- und Klimaschutz oder aktueller denn je Artenvielfalt und Flächenversiegelung drehen. Dem interessierten Bürger sind die Schlagworte wie Zwei-Grad-Ziel oder Biodiversität sicher bekannt. Spannend wird es aber, wenn man die Frage stellt, wie denn eine adäquate Antwort der Unternehmen aussehen kann, vor dem Hintergrund dieser Verantwortung einerseits und den wirtschaftlichen Herausforderungen andererseits, gerade im Bereich der Printmedien.

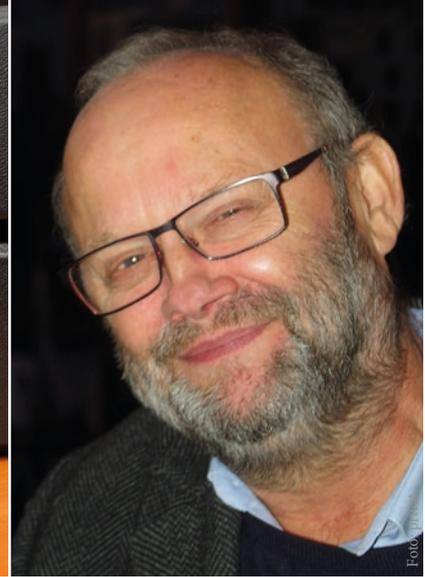
Wir haben diese Antwort schon in den 90er-Jahren vorweggenommen, als wir uns mit EMAS zu unserer unternehmerischen Verantwortung bekannt haben. Das ist mittlerweile mehr als 20 Jahre her. Und so ist ein Baustein nach dem anderen hinzugekommen. Als wir uns vor Jahren entschieden haben, ein automatisiertes Energiedatenerfassungssystem einzuführen, gab es keinen Zwang von außen und bis heute profitieren wir – im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen – noch nicht einmal von Energiesteuererleichterungen. Es war unsere eigene vernünftige Entscheidung, die uns half, unseren Energieverbrauch kontinuierlich zu optimieren.

Gleiches gilt auch für unsere damalige Entscheidung, mit dem Bau des neuen Druckhauses nicht auf die grüne Wiese zu ziehen und weiter zur Flächenversiegelung beizutragen. Und auch unsere aktuell geplante Betriebserweiterung wird flächenschonend vollzogen. Wir haben uns entschieden, hierfür eines unserer Bestandsgebäude aufzustocken.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, nun viel Spaß beim Blättern unserer Umwelterklärung, die nun auch erstmals explizit auf unser digitales Angebot eingeht.

Bärbel Schnell

Sabine Schnell-Pleyer



Vorwort des Betriebsrates

Unter den allgemeinen Aufgaben, die Paragraf 80 des Betriebsverfassungsgesetzes dem Betriebsrat zuweist, steht der betriebliche Umweltschutz an neunter und letzter Stelle. Dies zeigt, dass das Thema beim Erlass dieses Gesetzes im Jahr 1972 nicht als allzu brisant angesehen wurde. Doch die Zeiten haben sich geändert. Seit dem Jahr 2001 ist der Umweltschutz in der Betriebsverfassung verankert.

Ökologie und vor allem Fragen des Klimaschutzes finden sich täglich in den von uns produzierten Medien wieder. In unseren Berichten und Kommentaren werben wir für einen schonenden Umgang mit der Natur.

Unser Unternehmen ist hierbei glaubwürdig. Durch die Teilnahme am Zertifizierungsprogramm EMAS III betreiben wir Umweltschutz als laufenden Verbesserungsprozess. Das heißt: Wenn wir eine Aufgabe erledigt haben, etwa die Umrüstung auf energiesparende Beleuchtungssysteme, tut sich die nächste Baustelle auf. So zum Beispiel eine erhebliche Verringerung von Treibhauspotenzial durch den Einsatz weniger schadstoffhaltiger Kältemittel oder durch eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Parkhauses.

Der Verlag Nürnberger Presse gilt im Bereich der Industrie- und Handelskammer für Mittelfranken in Sachen Umweltschutz als vorbildlicher Betrieb. Darauf dürfen wir stolz sein.

Aber wie schon geschrieben: Diese Aufgabe endet nie. Und sie wird immer wichtiger. Deshalb haben wir den betrieblichen Umweltschutz als eigenen Punkt auf die Tagesordnung der Betriebsversammlung im März 2019 gesetzt. Darum nehmen wir zuverlässig und aufmerksam an den Sitzungen des Arbeitskreises Umweltschutz teil.

Und: Der Einsatz der betrieblichen Institutionen und unserer Umwelt-Fachleute bewirkt noch mehr, wenn er von allen Kolleginnen und Kollegen mitgetragen wird. Jede und jeder kann individuelle Beiträge leisten: indem wir das Auto stehen lassen, schonend mit Ressourcen umgehen oder statt Coffee-to-go-Becher unsere eigene Tasse benutzen. Oder indem wir Vorschläge für sinnvolle Veränderungen im Betriebsablauf machen.

In diesem Sinne: Machen wir's nicht bloß gut. Machen wir's besser.

Klaus Schrage
Betriebsratsvorsitzender

Inhalt

12 Unternehmensporträt

- 12 Entwicklungsgeschichte der Nürnberger Nachrichten
- 14 Angebots- und Leistungsspektrum
- 16 Allgemeines, Standort und Lage
- 18 Eine Zeitung entsteht

20 Unser Umweltmanagementsystem

- 20 Umweltpolitik des Verlages und des Druckhauses Nürnberg
- 22 Von der Einführung strukturellen Umweltschutzes bis heute
- 24 Verantwortung und Zuständigkeit
- 26 Unsere Beauftragten im Umweltmanagementsystem
- 28 Interne Umweltinformation und -kommunikation
- 31 Externe Umweltinformation und -kommunikation
- 32 Aktuelles aus Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

36 Umweltauswirkungen

- 36 Direkte und indirekte Umweltauswirkungen
- 38 Direkte Einflüsse und Auswirkungen
- 45 Indirekte Einflüsse und Auswirkungen

50 Zahlen und Fakten

- 50 Umweltbetriebsbilanz 2018/Kernindikatoren

56 Umweltziele, Maßnahmen und Termine

- 56 Umweltprogramm 2016 bis 2018 (erreichte Ziele)
- 57 Umweltprogramm 2019 bis 2021 (neue Ziele)

58 Beratung und Begutachtung

59 Impressum

Entwicklungsgeschichte der Nürnberger Nachrichten



Foto: Gerardi/Slevogt

Nürnberg 1945. Die Stadt lag in Schutt und Asche, als Dr. Joseph E. Drexel von der amerikanischen US-Militärregierung nach Kriegsende die Lizenz und damit den Auftrag für die Herausgabe der „Nürnberger Nachrichten“ als Zeitung für den Raum Nürnberg und Umgebung erhielt.



Foto: NN/Bildrechte NN

Am 10. Oktober 1945 wurden die „NN“ in der kleinen Druckerei Bollmann in Zirndorf gegründet. Zunächst war sie die einzige deutsche Zeitung in Mittelfranken und in den angrenzenden Gebieten.

Aufgrund der landesweiten Papierknappheit erschien die Zeitung zunächst nur 2- bis 3-mal die Woche. Es sollten noch Jahre vergehen, bis die Zeitung 6-mal in der Woche produziert werden konnte. Nach der flächendeckenden Zerstörung war es erst 1949 möglich, die Betriebsstätten vom nahegelegenen Zirndorf nach Nürnberg zu verlegen. Seinem Nachfolger, dem bemerkenswert sozial ausgerichteten Verleger Bruno Schnell, gelang es, zwischen den Jahren 1959 und 1970 zwölf Heimatzeitungen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen. So konnten das langfristige Überleben der kleineren Verlage und damit die umfangreiche lokale Berichterstattung gesichert werden. Diese für Deutschland einzigartige Kooperation unter dem Namen „NN-Modell“ sollte sich als Erfolgskonzept herausstellen.



Foto: Bernd Hafentke/ner

1981 ging die bereits 1804 gegründete NZ – eine der ältesten, noch heute erscheinenden Tageszeitungen – in den Besitz der NN-Unternehmensgruppe über.

Herstellung und Vertrieb der „Nürnberger Zeitung“ wurden zwischen 1981 und 1987 sukzessive in das Druckhaus Nürnberg verlagert. Im Zuge der Expansion waren nun der Verlag, die Druckerei, die „Nürnberger Nachrichten“ und ihr christlich-konservatives Schwesterblatt, die „Nürnberger Zeitung“, in einem gemeinsamen Gebäudekomplex vereint. Die räumliche Nähe ist bis heute geblieben. Inzwischen haben sich verschiedene Synergieeffekte zwischen den Zeitungen ergeben, NN und NZ arbeiten als Redaktionsgemeinschaft.

Heute



Die rasante Entwicklung auf dem Sektor der Zeitungstechnik erforderte auch in unserem Verlag Investitionen.

Verleger Bruno Schnell war es, der Ende der 90er-Jahre die größte Investition der Unternehmensgeschichte wagte. Ein neues Druckhaus sollte inmitten des Presseviertels entstehen, ohne räumliche Trennung von Verlag, Redaktion und technischer Produktion. Da dieses Mammutprojekt auf sehr engem Raum vollbracht werden musste, hob man 1999 die zweitiefste Baustelle der Stadt aus. Anfang 2003 wurde hier die Produktion mit moderner Technologie in den Bereichen Rollendruck und Verarbeitung in Betrieb genommen.

Im Januar 2018 verstarb der inzwischen 88-jährige Verleger. Seine Töchter Bärbel Schnell und Sabine Schnell-Pleyer übernahmen die Geschäftsleitung. Unter ihrer Leitung befindet sich der Verlag nun in einem umfassenden Veränderungsprozess namens „WIR2023“. Tief greifende Modernisierungen werden dabei von Prozessen und Abläufen bis hin zu Strukturen und Produkten reichen.

Unternehmensgruppe und Beteiligungen

Zur Unternehmensgruppe gehören die Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, die Nordbayerische Verlagsgesellschaft mbH mit der „Nürnberger Zeitung“, die digitalen Angebote des Verlags unter der Marke Nordbayern.de sowie die Olympia-Verlag GmbH, die u. a. Deutschlands führendes Sportmagazin „kicker“ veröffentlicht. Darüber hinaus sind der Pressegrossist Nordbayerische Presse Vertriebs GmbH & Co. KG (NPV) und weitere Firmen Teil der Unternehmensgruppe. Außerdem besteht über den Sender „Radio F“ eine Beteiligung am Funkhaus Nürnberg.

Beschäftigte

Im Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG sind derzeit **1.073 Mitarbeiter/-innen** beschäftigt (Stand Mai 2019).



Angebots- und Leistungsspektrum

Produkte/Leser/Reichweite

In der Bundesrepublik Deutschland sind die „Nürnberger Nachrichten“ eine der großen Regionalzeitungen. Ca. 20 verschiedene regional zugeschnittene Ausgaben erscheinen täglich in fünf Stadt- und zehn Landkreisen von Mittelfranken und den angrenzenden Regionen Oberfranken und der Oberpfalz. Ob am Kiosk oder als Abonnement, die Print-Ausgabe der Zeitung erreicht täglich rund 787.000 Leser (lt. MA 2018, TZ).

Dabei sorgen im gesamten Verbreitungsgebiet ca. 2.300 Zeitungszusteller dafür, dass die Leser ihre jeweils abonnierte Ausgabe schon am frühen Morgen erhalten.

Für die stetig wachsende Online-Leserschaft bieten wir E-Paper-Versionen all unserer Ausgaben sowie eine Bandbreite digitaler Produkte – von unserer Homepage www.nordbayern.de über die nordbayern-News-App bis hin zu vielen Social-Media-Präsenzen. Insgesamt wird unser Online-Angebot täglich von ca. 160.000 Personen genutzt (Lt. AGOF digital facts 2019-1).

Neben den Tageszeitungen umfasst unsere Printpalette das überregionale Bergsteigermagazin „Alpin“, die Kinderzeitschrift „nanu!“ sowie die bekannte Sportzeitung „kicker“.





Kinder sind unsere Zukunft

In unserer digitalen Welt ist es enorm wichtig, dass schon Kinder den verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit Medien lernen. Dies zu unterstützen, ist ein großes Anliegen unseres Verlages. Deshalb bieten wir seit 2005 das Projekt „Klasse!“ an, das den teilnehmenden Lehrern medienpädagogisches Material an die Hand gibt und den Schülerinnen und Schülern kostenfreien Zugang zu den Produkten unseres Hauses. Das Projekt richtet sich unter dem Namen „Klasse!-Kids“ an Dritt- und Viertklässler, unter dem Namen „Klasse!“ an die Jahrgangsstufen acht und neun sowie als „Extra-Klasse!“ an die Oberstufe ab

der zehnten Klasse sowie an Berufsschulen. Um schon die Jüngsten an das Thema Medien heranzuführen, hat der Verlag im Jahr 2017 zusätzlich die „MitmachMedienWelt“ ins Leben gerufen. Als deutschlandweit erstes Angebot dieser Art können hier Vor- und Grundschulkindern in unser Haus kommen und in einem eigens erarbeiteten Programm den Verlag, seine Produkte und die Entstehung von Nachrichten kennenlernen. Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird dabei das Thema Digitalisierung stärker in den Mittelpunkt rücken.

Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten



Darüber hinaus loben wir ganz im Geiste des ehemaligen Verlegers Bruno Schnell, der ein großer Kunstmäzen war, seit 1993 jährlich den Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten aus. Er gehört zu den höchstdotierten Auszeichnungen in Nordbayern.

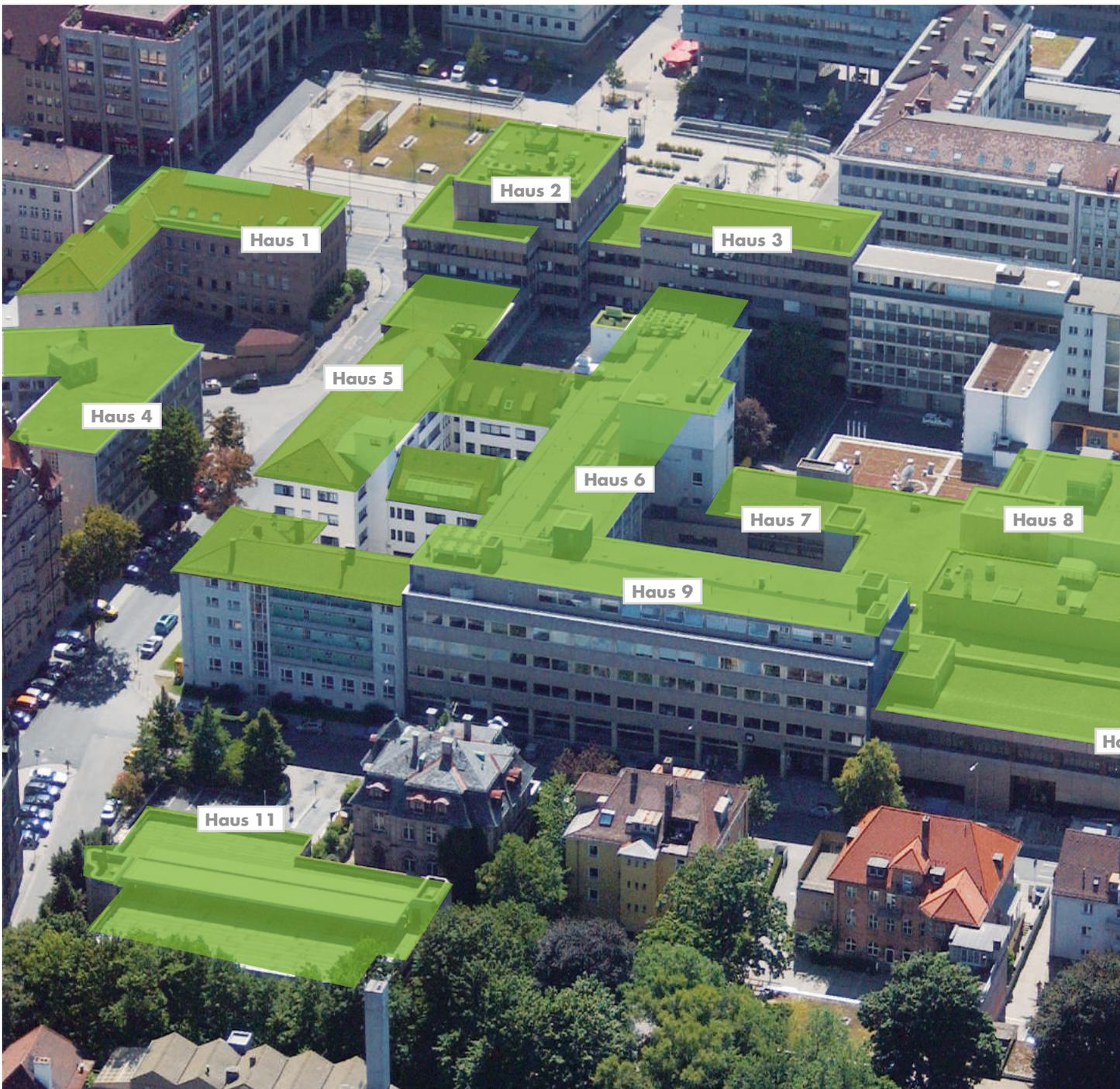
Weltmeisterlicher Druck

Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung belegten die vordersten Plätze. Bei dem weltweiten Wettbewerb in Sachen Druckqualität überzeugen die „Nürnberger Nachrichten“ seit mittlerweile 12 Jahren. Bei der letzten Prüfung 2018 brachte es unser Druckhaus auf den dritten Platz und setzte sich dabei gegen Zeitungstitel aus aller Welt durch. Der „International Color Quality Club“, der von der „World Association of Newspapers and News Publishers“ ausgerichtet wird, ist der einzige weltweite Qualitätsvergleich für den Zeitungsdruck und gilt deshalb als Maßstab schlechthin für qualitätsorientierte Zeitungsdruckereien, die Produkte für anspruchsvolle Leser und Anzeigenkunden herstellen. Dabei setzt das Druckhaus Nürnberg nicht unbedingt auf eine ständige Erneuerung der Technik, sondern vielmehr auf penible Feinabstimmung der einzelnen Komponenten und eine abteilungsübergreifende Prozessoptimierung.

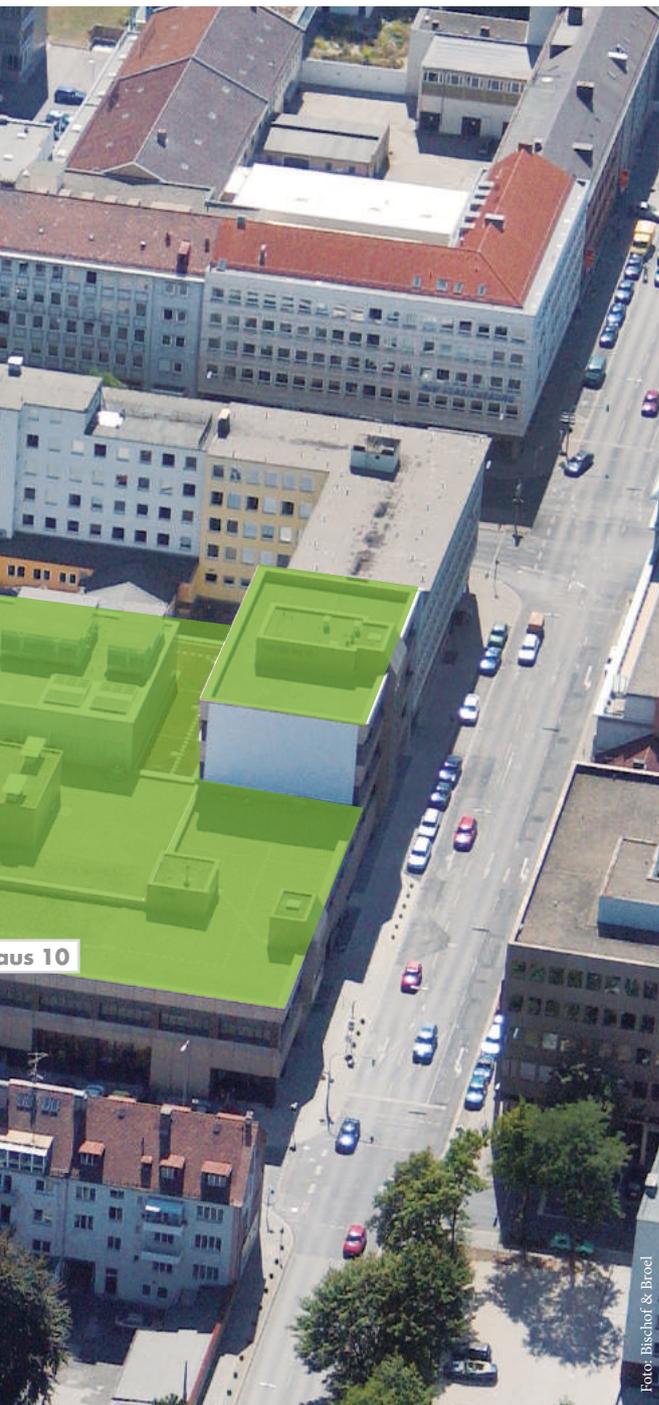


Allgemeines, Standort und Lage

Der Standort liegt im Zentrum Nürnbergs und wird begrenzt durch Marienstraße, Badstraße, Blumenstraße und Gleißbühlstraße. Im Norden fließt in einer Entfernung von ca. 200 Metern die Pegnitz, in welche Brunnenwasser, das zur Kühlung benutzt wird, eingeleitet wird. Das Betriebsgelände liegt in einem Mischgebiet und befindet sich in keiner besonders zu schützenden Zone. Das gesamte Betriebsgelände umfasst eine vollständig bebaute Fläche von 17.936 m². Der Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & CO. KG mit Standort Nürnberg ist Bestandteil des Managementsystems nach EMAS und wird jährlich einer Umweltprüfung unterzogen. Auch in der NZ, der Presse-kantine, den NN-Geschäftsstellen und im Olympia-Verlag wird aktiv nach den gleichen Kriterien des Management-



systems gehandelt, jedoch unterliegen diese Bereiche nicht der Prüfung durch einen Umweltgutachter. Bezüglich umweltbezogener rechtlicher Regelungen gibt es, abgesehen von der Gewässereinleitung, wenig Besonderheiten. Wir betreiben keine immissionsschutzrechtlich relevanten Anlagen nach 4., 12., 31. oder 44. BImSchV. Auch verfügen wir über keine nach AwSV wiederkehrend prüfpflichtigen Anlagen. Wir setzen keine giftigen Gefahrstoffe ein und die Bestellung eines Gefahrgutbeauftragten ist nicht erforderlich. Weitere Details zu umweltrechtlichen Fragestellungen erschließen sich aus unserer Beschreibung zu den direkten und indirekten Umweltauswirkungen.



Haus 1, die „Keimzelle“ der Nürnberger Nachrichten- hier waren in den ersten Jahren alle Abteilungen unter einem Dach. Heute ist es Sitz der Geschäftsleitung des Verlags, der Buchhaltung und der Rechtsabteilung. Außerdem ist hier die Telefonvermittlung untergebracht.

Haus 2 und 3 sind das Pressehaus mit den Redaktionen von Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung, Archiv, Online-Redaktion, Produktionsplanung und der Abteilung Werbevermarktung.

Im Haus 4 findet man die Personalabteilung, Marketing & Vertrieb, Logistik & Service, Entgeltabrechnung, das Betriebsratsbüro und das Presse-Restaurant.

Haus 5 ist das Domizil des Olympia-Verlages, in dem die Marken kicker und Alpin beheimatet sind.

Im Haus 6 sind technische Service-Gruppen für Werbevermarktung und Redaktion sowie die Werkstätten und der Fuhrpark untergebracht.

Im Haus 7 befinden sich Makulaturentsorgung bzw. Altpapiersammlung, Farbversorgung und Warenannahme.

Im Haus 8 sind der Rollendruck, die Druckplattenherstellung und die Verarbeitung zu finden.

Haus 9 ist der Sitz der Technischen Leitung, des Einkaufs, des Qualitätsservices und der Produktionssteuerung. Des Weiteren sind hier die Papierverwaltung, technische Ausbildung, Bauabteilung, Online-Vermarktung, Werbevermarktung/Medienservice, Projektbüros, Arbeitssicherheit/Umweltschutz sowie Fremdobjektverarbeitung und Postzimmer untergebracht.

Im Haus 10 befinden sich weitere Bereiche der Verarbeitung, der Rollenkeller und der Verladehof.

Haus 11 ist das Parkhaus für die Beschäftigten von NN, NZ und Olympia-Verlag.

Eine Zeitung entsteht



Vom Nachrichteneingang bis zur Auslieferung der Zeitung

8:00

Am frühen Vormittag laufen die Vorbereitungen für die neue Ausgabe an. Die wichtigsten Elemente und Informationen der Zeitung kommen über den Bildschirm: Meldungen und Fotos der Nachrichtenagenturen, Berichte und Reportagen der Korrespondenten und auch die Anzeigen der Inserenten – das meiste erreicht „online“ das Verlagshaus.

12:00

Sichten und Sortieren, das ist eine der Hauptaufgaben der Redakteurinnen und Redakteure der NÜRNBERGER NACHRICHTEN samt ihrer Außenausgaben. Welche Bilder und welche Nachrichten kommen ins Blatt von morgen? Themen, die auf den Redaktionskonferenzen besprochen werden.

15:00

Die Detailarbeit am komplexen Produkt „Zeitung“ läuft auf Hochtouren. In der elektronischen Bildbearbeitung werden die Fotos druckreif aufbereitet, in der Redaktion entstehen die Meldungen von morgen, die Anzeigen werden auf die Seiten platziert.

16:00

An der „Plattenstraße“ wird die Druckplatte mittels des Druckverfahrens „Computer-to-Plate“ direkt aus dem digitalen Seitensatz hergestellt.

22:30

In der Verarbeitung werden die Zeitungen versandfertig gemacht: Maschinen und Helfer bündeln die Exemplare zu Paketen, die den jeweiligen Zustellgebieten zugeteilt und dann im Hof auf Lkws und Kleinlaster verladen werden.

0:30

Die ersten Zwischenlieferanten erreichen ihr Zustellgebiet. Dort leiten sie die vorsortierten Zeitungsbündel an die Zusteller weiter, die sich die Pakete selbst abholen oder geliefert bekommen.

4:30

Am frühen Morgen landet das fertige Produkt im Briefkasten der Abonnenten. Rund 2.300 Zusteller sorgen dafür, dass die aktuelle Zeitung auf dem Frühstückstisch der ca. 787.000 Leser im Verbreitungsgebiet liegt.

17:30

Letzte Vorbereitungen für den Druck der ersten Ausgabe: Im Papierkeller bereiten Helfer die Rollen vor, die für den Druck einer Ausgabe benötigt werden. Das Verlagshaus verwendet dafür Recyclingpapier.

20:00

Kurz vor dem Produktionsstart: Die Druckplatten werden auf den Plattenzylinder aufgelegt und noch einmal kontrolliert. In der Redaktion rückt nun die „Deadline“ näher: Sämtliche Texte und Fotos müssen auf den Seiten platziert werden.

20:30

An den Bildschirmen in der Druckerei-Produktionsstraße werden die Seiten ein letztes Mal überprüft: Stimmt die Qualität der digitalen Bilder? In der Redaktion erfolgt die inhaltliche Schlussabnahme der fertigen Seiten.

21:15

Der „Andruck“ hat begonnen: Gegen 21:15 Uhr liegt die erste Ausgabe der NÜRNBERGER NACHRICHTEN druckfrisch vor. Bis um zwei Uhr in der Nacht laufen die Maschinen, die pro Stunde bis zu 40.000 Exemplare der einzelnen Ausgaben drucken. Die letzten Exemplare kommen um ca. 2 Uhr aus der Maschine.



Umweltpolitik des Verlages und des Druckhauses Nürnberg

Der Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG bekennt sich zu seiner ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und künftigen Generationen. Aus dieser Verantwortung heraus sehen wir den Schutz der Umwelt als wichtigen Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Unsere Bestrebungen gelten der kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems und des betrieblichen Umweltschutzes. Dafür haben wir folgende Leitsätze festgelegt:

Die Erfüllung von Umweltrechtsnormen ist für uns selbstverständlich.

Die Erfüllung der geltenden Umweltrechtsnormen und weiterer bindender Verpflichtungen stellt für uns eine Mindestanforderung dar. Darüber hinaus setzen wir uns Ziele, um kontinuierlich weitere Umweltverbesserungen zu erreichen. Zu diesem Zweck pflegen wir einen offenen Umgang mit Behörden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. In Fragen des Umweltschutzes arbeiten wir intensiv mit Behörden und Verbänden zusammen.

Wir achten auf die Umweltverträglichkeit unserer Verfahren und Stoffe.

Wir überprüfen unsere Anlagen auf Gefährdungspotenziale und treffen Vorsorgemaßnahmen. Außerdem untersuchen wir die im Hause verwendeten Materialien und Verfahren sorgfältig und kritisch auf ihre Umweltauswirkungen. Es ist unser Bestreben, nach Möglichkeit umweltbelastende Verfahren oder Einsatzstoffe durch umweltverträgliche Alternativen zu ersetzen und unter Beachtung des Lebenswegprinzips verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen reduzieren wir den Verbrauch von Stoffen und Energie und leisten so auch unseren Beitrag zum Klimaschutz. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern erwarten wir die Einhaltung von Umweltstandards.

Wir sehen Umweltschutz als Herausforderung für alle Beschäftigten und als wichtige Führungsaufgabe in allen Unternehmensbereichen.

Daher soll jede Führungskraft bei Entscheidungen mögliche Umweltauswirkungen bedenken und das Verantwortungsbewusstsein bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern. Gezielte Unterweisungen und die Vermittlung von umweltbezogenen Informationen halten wir hierbei für wesentlich. Erfolgreicher betrieblicher Umweltschutz lässt sich nur durch gemeinsames Engagement von Führung und Mitarbeiter/innen realisieren.

Wir führen turnusmäßig eine Umweltbetriebsprüfung durch, um unsere Umweltpolitik und das Umweltmanagementsystem zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.



Zur Erfüllung unserer Umweltpolitik leben wir unser Umweltmanagementsystem offen und pragmatisch und unterstützen es über regelmäßige Audits, Arbeitskreise sowie das Erfüllen selbstgesteckter Ziele. Nach 20 Jahren in 2018 überarbeitet und für gültig erklärt am 27. Juni 2018:

B. Schnell

Bärbel Schnell, Geschäftsleitung

S. Schnell-Pleyer

Sabine Schnell-Pleyer, Geschäftsleitung



Von der Einführung strukturellen Umweltschutzes bis heute

Umweltschutz heißt aktiv gestalten. Schon von Anfang an verfolgten wir das Ziel, durch Verbesserungen im Umweltschutz die Auswirkungen der betrieblichen Tätigkeiten auf die natürliche Umgebung möglichst zu minimieren und dabei über die bloße Pflichterfüllung hinaus, unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Die Stärke des Verlagshauses Nürnberger Presse war schon immer ihr Weitblick. Deshalb blicken auch wir bewusst in die Zukunft. Eine langfristig positive Entwicklung schätzen wir mehr als kurzfristigen Erfolg. Unser strategisches Denken schließt deshalb den sorgsamen Umgang mit Umwelt und Ressourcen ein.

1945

Konsequente Trennung von Zeitungspapier, Kartonagen und sonstigem Papier

1954

Einsparung von Trinkwasser durch Verwendung von Brunnenwasser zur Kühlung von Maschinen

1991

Umstellung des Kopierpapiers auf Recyclingpapier

1992

Reduzierung des Verkehrsaufkommens durch subventionierte Nutzung des ÖPNV für unsere Mitarbeiter

2003

Reduzierung von Wasser- und Energieverbrauch sowie Makulaturmengen durch neue Technik im Rollendruck und der Verarbeitung

2006

Energie- und Rohstoffeinsparung durch Austausch der Papierpresse gegen eine Verschiebestation mit Containern

2008

Einführung Computer-to-Plate (CTP) – erhebliche Reduzierung der Entwicklerchemie und Qualitätsverbesserung

2010

Einführung eines Energiedatenmanagementsystems. Erhebung von umfangreichen Zeitreihendaten zur Energieeinsparung

2017

Halbierung des Druckplattenchemieverbrauchs durch Umstellung auf prozessarme Druckplattenproduktion

2018

Erhebliche Stromersparung durch Umbau und Optimierungen bei den Lüftungsanlagen



Foto: colourbox.com

1993

Einrichtung der Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz

1994

Einführung verschiedener Mülltrennungssysteme. Ersetzen von A1-Reinigern durch hochsiedende Reinigungsmittel zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und Senkung der Brandgefahr

1997

Aufbau eines Umweltmanagementsystems mit regelmäßiger Definition von Umweltzielen und Maßnahmen

1998

Erste Validierung nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS)

2012

Einsparung von Energie, Geräten und Verbrauchsmaterial durch Einführung von zentralen Stockwerkdrukern für die gemeinsame Nutzung. Einführung von Mindeststandards für Fahrzeuge der Kleinspediteure zur Reduzierung von Emissionen beim Ausliefern der Zeitung

2013

Einführung eines Umweltnewsletters zur regelmäßigen Information der Belegschaft

2014

Einführung einer Heizungssteuerung mit Wettervorhersagesteuerung in der Badstr. 9-11

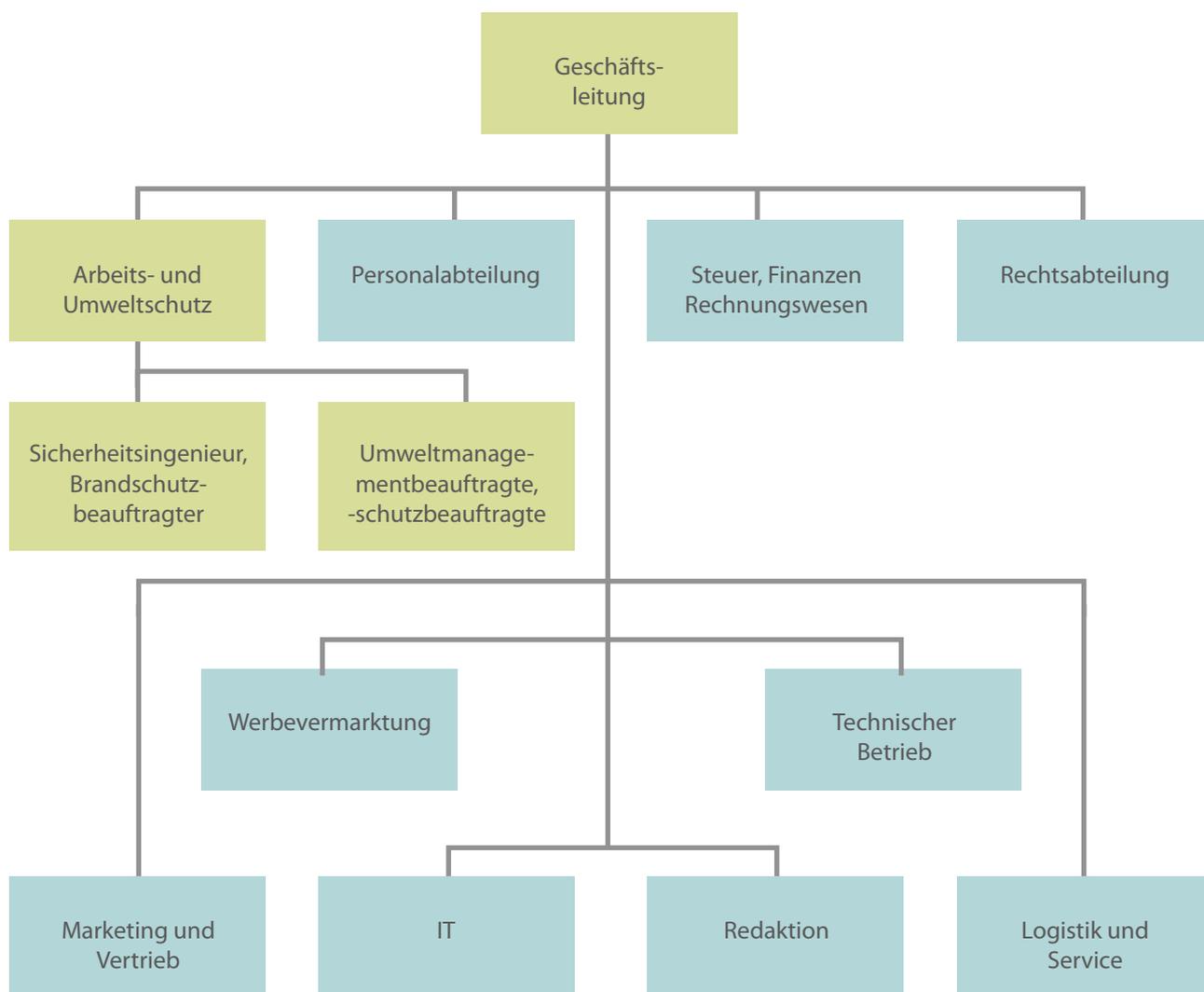
2015

Verminderung von CO₂-Emissionen durch Umstellung des kompletten Strombezugs auf regenerative Energien

Verantwortung und Zuständigkeit

Umweltorganigramm Verlag Nürnberger Presse

Da nachhaltiges Wirtschaften im Verlag Nürnberger Presse schon immer einen hohen Stellenwert einnahm, ist es wichtig, eine unternehmensweite Kooperation zum Thema betrieblicher Umweltschutz zu garantieren. Deshalb befinden wir uns im Jahr 2019 bereits im achten Validierungszyklus unseres Umweltmanagementsystems. Dieses wird von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter jährlich geprüft.



Positionen mit Schlüsselfunktion im betrieblichen Umweltschutz.

Dieses Organigramm verdeutlicht, welche Schlüsselstellen für die Thematik Umweltschutz von besonderer Bedeutung sind. Die Geschäftsleitung bestellt für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems den Umweltmanagementbeauftragten. Der Beauftragte hat in unserem Hause die Gesamtverantwortung für den Umweltschutz und erhält tatkräftige Unterstützung durch die Umwelt- und Abfallbeauftragte. Darüber hinaus trifft sich regelmäßig ein Umweltteam, bestehend aus Abteilungsleitern und verantwortlich benannten Mitarbeitern aus allen Unternehmensbereichen, zum Arbeitskreis Umwelt. Ziel des Arbeitskreises ist es, innerhalb verschiedener Bereiche an der stetigen Verbesserung des Umweltmanagements des Verlages Nürnberger Presse zu arbeiten. Dieser wird von der Umweltschutzbeauftragten koordiniert.



Unsere Beauftragten im Umweltmanagementsystem

Umweltmanagementbeauftragte



Michael Bendel



Peter Ehler

Der Umweltmanagementbeauftragte und sein Stellvertreter sind verantwortlich für die Umsetzung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Sie arbeiten direkt mit der Umwelt- und Abfallbeauftragten zusammen und sorgen für eine konsequente und langfristig orientierte Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen. Dazu gehören die Durchführung eines Maßnahmenmanagements, die Pflege der umweltrelevanten Dokumentation sowie Information, Schulung und Weiterbildung der Beschäftigten des Unternehmens mit umweltrelevanten Themen, Ausarbeitung eines Investitionsplanes und die Überwachung der Prozesse sowie der gesetzten Ziele und Programme.

Umwelt- und Abfallbeauftragte

Auch die Pflichten und Aufgaben der Abfallbeauftragten hat die Umweltschutzbeauftragte in vollem Umfang inne.

Fotos: privat



Edelgard Kawal

Die Umweltschutzbeauftragte beim Verlag Nürnberger Presse hat vier Hauptaufgaben. Sie unterstützt alle Mitarbeiter und Führungskräfte in den verschiedenen Bereichen des Umweltschutzes durch Beratung, Anregung, Überwachung und Information. Die Umweltschutzbeauftragte ist Koordinatorin, Kommunikatorin, Motivatorin und kennt beinahe alle Zahlen aus dem betrieblichen Umweltmanagement. Sie schult Auszubildende, überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, ist Ansprechpartnerin bei umweltrelevanten Vorfällen. Sie hat ein offenes Ohr für alle Interessierten – von Behörden über Privatpersonen bis hin zu Beschäftigten. Sie pflegt und aktualisiert die interne Umweltdokumentation sowie die -information und erstellt die jährliche Umwelterklärung.

Energiemanager



Dieter Bubenberger

Der Energiemanager beurteilt und bearbeitet unternehmensspezifische Fragestellungen rund um den Energieeinsatz und arbeitet Optimierungsvorschläge aus, die in Verbindung mit den Fachabteilungen umgesetzt werden. Aufgrund der umfangreichen technischen Ausstattung im technischen Betrieb stellen sich hierbei teilweise sehr spezielle Probleme, die es mit organisatorischen und technischen Mitteln zu lösen gilt.

Im Arbeitskreis Energie arbeitet der Energiemanager mit einem interdisziplinären Team an Ideen zur Verbesserung der Energiebilanz des Nürnberger Presse Verlags.

Eingesparte Energie senkt nicht nur Betriebskosten sondern vermeidet wirksam CO₂-Emissionen und trägt somit aktiv zum Klimaschutz bei.

Fachkraft für Arbeitssicherheit und Brandschutzbeauftragter



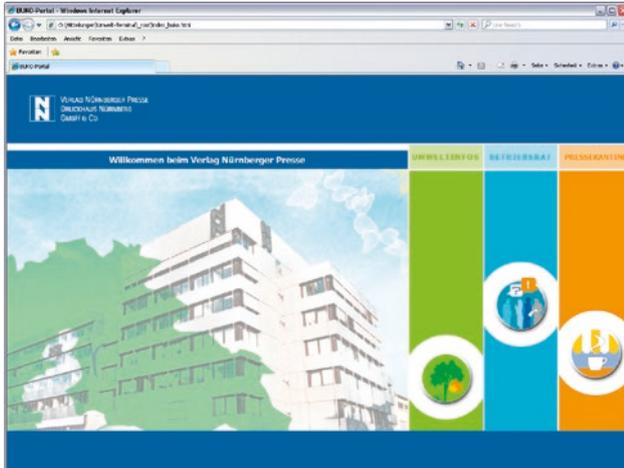
Robert Urban

Unser Sicherheitsingenieur ist zuständig für den Arbeits- und Gesundheitsschutz, für Fragen des Brandschutzes sowie für Prävention in sämtlichen Bereichen.

In unserem Haus ist die Fachkraft für Arbeitssicherheit auch als Brandschutzbeauftragter ausgebildet und tätig. Darüber hinaus koordiniert er den Arbeitsschutzausschuss. Auch er ist wichtig für den betrieblichen Umweltschutz, denn die Gefahrstoffe und Brände, die vermieden werden, können weder Beschäftigte noch Umwelt schädigen. Umweltschutz sowie Arbeits- und Brandschutz gehen also häufig Hand in Hand.

Interne Umweltinformation und -kommunikation

Das Umwelthandbuch



Um ein effektives Umweltmanagementsystem zu garantieren und weiter ausbauen zu können, ist die Einbeziehung von motivierten und informierten Mitarbeitern notwendig. Eine strukturelle Kommunikation gewährleistet den Informationsfluss innerhalb des Betriebes.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Informationsmöglichkeit stellt das Umwelthandbuch dar. Neben der Beschreibung der Umweltpolitik und Umweltzielen enthält es Informationen über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Es ist über das firmeninterne Netzwerk und über Infoterminals innerhalb unseres Hauses einsehbar. So ist eine flächendeckende Informationsverteilung gewährleistet.

Unser Umwelthandbuch umfasst folgende Informationen:

- Umweltschutz und unser Unternehmen
- Umweltpolitik
- Planung, Umweltaspekte und Ziele
- Umsetzung und Durchführung
- Kontroll- und Korrekturmaßnahmen
- Bewertung durch die oberste Leitung
- Umwelterklärung

Einbindung der Mitarbeiter/-innen in den betrieblichen Umweltschutz

Für ein funktionierendes Umweltmanagementsystem innerhalb des Betriebes ist die Einbindung der Beschäftigten unerlässlich, damit umweltverantwortliches Denken und Handeln gefördert werden. Durch folgende Maßnahmen wird dafür Sorge getragen, dass unsere Beschäftigten regelmäßig Informationen des Planungs- und Realisierungsprozesses erhalten. Von der Führungsebene bis zu den jüngsten Beschäftigten werden Mitarbeiter in unser betriebliches Umweltengagement involviert. Die Informationen sind dabei flächendeckend wie bei Infos während einer Betriebsversammlung oder auch zielgruppenorientiert wie bei der jährlichen Auszubildenden-Schulung.





Arbeitskreis Umweltschutz

Um einen unternehmensweiten Austausch zum Thema betrieblicher Umweltschutz zu garantieren, koordinieren sich in unserem Unternehmen Abteilungsleiter und verantwortlich benannte Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen regelmäßig in dem Arbeitskreis Umweltschutz.

Unter der Leitung der Umweltschutzbeauftragten werden hier Maßnahmen und Ziele der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft diskutiert, Schwachstellen angesprochen sowie Verbesserungen entwickelt. Die Einbeziehung von allen Abteilungen stellt dabei sicher, dass die Gesamtheit der Organisation an der kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes arbeitet.

Arbeitskreis Energieeinsparung

Energieeinsparung ist nicht nur eine Umweltfrage. Eine Senkung des Energieverbrauchs bringt erhebliche Kostenreduzierungen mit sich. Deshalb trifft sich der Arbeitskreis Energieeinsparung regelmäßig. Dabei erarbeitet dieser Maßnahmen zur Senkung des Verbrauchs im Bereich Strom und Fernwärme.

Typische Maßnahmen reichen von der Installation eines Energiedatenmanagementsystems, welches die Datentransparenz erhöhen soll, bis hin zur Sensibilisierung der Beschäftigten.

Gremium Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeitsschutzausschuss kümmert sich um die Belange der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung und des Gesundheitsschutzes. Aus diesem Gremium findet sich regelmäßig der Arbeitsschutzausschuss und nach Bedarf eine Arbeitsgruppe zur betrieblichen Gesundheitsförderung zusammen, um ungünstige Arbeitssituationen der Beschäftigten zu analysieren und wenn möglich, die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Um den psychischen Gefährdungen und den zunehmenden Belastungen für die älter werdende Belegschaft begegnen zu können, wurde vom Verlag ein Gesundheitsbeauftragter implementiert.

Die Verbindung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zum Umweltschutz zeigt sich in einer Vielzahl von Themengebieten, die eng miteinander verknüpft und in unserem Umweltmanagementsystem fest verankert sind.



Externe Umweltinformation und -kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit

Nicht nur der gute Kontakt zu den Mitarbeitern ist uns wichtig, sondern auch die Interaktion nach außen. Deshalb hält die Umweltschutzbeauftragte bezüglich unseres Umweltmanagementsystems immer wieder Vorträge für Besuchergruppen innerhalb unseres Hauses und referiert an Hochschulen. Ebenso steht sie mit anderen Umweltschutzverantwortlichen in regem Kontakt und besucht Unternehmertreffs, Arbeitskreise der IHK und Informationsveranstaltungen. Darüber hinaus informieren wir in unserem Medienprojekt „Klasse!plus“ auch unsere zukünftigen Leser zum Umweltschutz in unserem Verlag. Zusätzlich findet man auf unserem Web-Auftritt www.nordbayern.de im Footer den Bereich „Umweltschutz“. Hier steht die Umwelterklärung als Download zur Verfügung.

Als Medienhaus haben wir den Anspruch, alle Leseranfragen zu beantworten. Auch für unsere Leserschaft ist Umweltschutz ein wichtiges Thema. Knapp ein Drittel der uns zugesendeten Leseranfragen beziehen sich auf Umweltthemen.



Foto: Peter Ehler

Umwelterklärung

Sie ist das zentrale Medium, um über die Umweltaktivitäten unseres Verlages zu berichten. Die Bereitstellung im firmeneigenen Intranet ermöglicht jedem Beschäftigten den Zugang.

Die Verteilung der gedruckten Version erfolgt über einen geregelten Verteiler, interessierte Personen erhalten sie auf Anfrage. Mit der vorliegenden Ausgabe wurden bereits acht konsolidierte und 14 aktualisierte Umwelterklärungen publiziert.



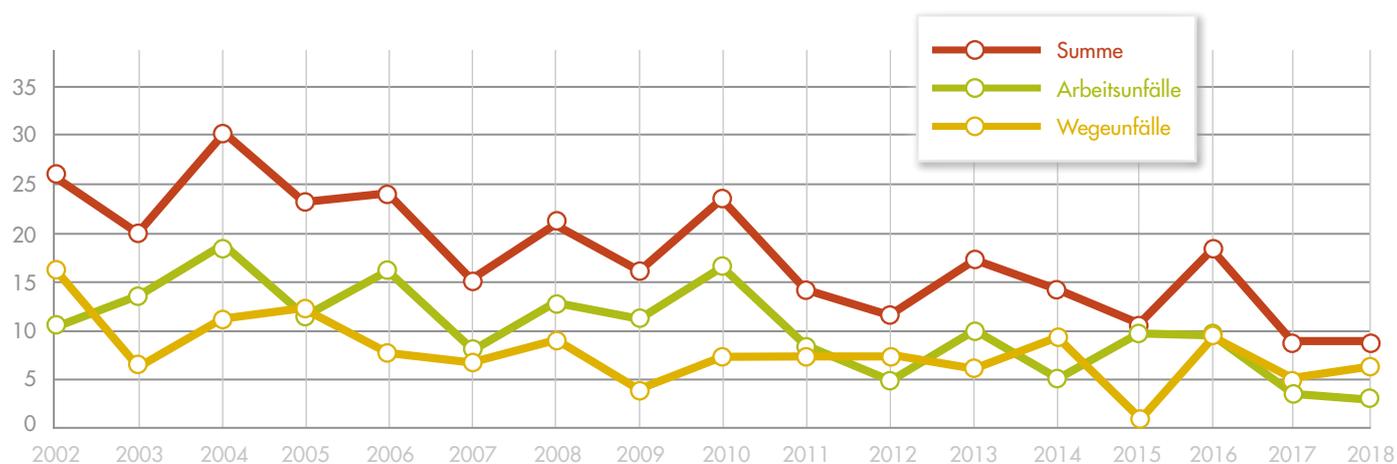
Aktuelles aus Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

Arbeitsschutz

Jahresvergleich Unfälle

Die Anzahl der Arbeitsunfälle ist auf ein absolutes Minimum gesunken, auch die daraus resultierenden Ausfalltage sind weiterhin auf einem sehr niedrigen Stand. Dass heißt, wir hatten es, mit Ausnahme eines Armbruches, nur mit 2 leichten Unfällen zu tun.

Bei den Wegeunfällen gab es einen schweren Gehwegunfall mit Schulterverletzung noch aus 2017 mit 106 Ausfalltagen in 2018. Mit 6 Wegeunfällen insgesamt trotzdem kein positives Jahr.



Standort- und Sicherheitsinformationen

Zur Sicherheit und zur Information unserer Besucher wurde ein Infoblatt entwickelt. Darin finden Besucher nicht nur Verhaltensregeln und Hinweise, die innerhalb unserer Gebäude zu beachten sind, sondern zur Orientierung auch einen Standortplan.



Gesundheitsschutz

Mit dem Rad zur Arbeit

Seit vielen Jahren organisiert der Betriebsrat die vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) initiierte Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Regelmäßig nehmen auch Beschäftigte unseres Hauses teil.



Firmenlauf

Jedes Jahr beteiligen sich aus unserem Verlag zahlreiche Beschäftigte an „B2Run“, der Deutschen Firmenlaufmeisterschaft. „Ziel ist es, die Gesundheit und den Teamgeist zu fördern.“



Gesundheitstag

Für die Beschäftigten findet jährlich ein „Gesundheitstag“ mit vielen Aktionen und Informationen rund um das Thema Gesundheit statt. In diesem Rahmen wird auch ein „gesunder Kochkurs“ in unserer Pressekantine angeboten.

Impfschutz

Ebenso wird jährlich eine Gripeschutzimpfung für unsere Mitarbeiter/-innen offeriert, welche über den Betriebsrat und den Gesundheitsbeauftragten organisiert und durch die Betriebsärztin durchgeführt wird.

Motivation zum betrieblichen Umweltschutz

Umwelt-Newsletter

In regelmäßigen Abständen wird in unserem Haus ein Umwelt-Newsletter veröffentlicht. Dieser ist über das Intranet zu erreichen bzw. über ein fest installiertes Terminal im Haus.

Dadurch stellen wir sicher, dass sich unsere Beschäftigten zu jeder Zeit über Aktuelles aus dem betrieblichen Umweltschutz informieren können.

Handysammelaktion

Da unsere Ressourcen an seltenen Erden weltweit nicht nur begrenzt sind und ihr Abbau meist unter schlimmsten Bedingungen für Mensch und Umwelt geschieht, ist das Recycling dieser Rohstoffe wichtig.

Der Verlag hat daher seit vielen Jahren eine dauerhafte Sammelstelle für alte Handys, Smartphones etc. unter Berücksichtigung des Datenschutzes eingerichtet.

Hätten Sie's gewusst?
Ein Umweltmanagement nach EMAS fortzuführen, dies jährlich prüfen und zertifizieren zu lassen, bedeutet folgendes:

- Umweltprüfung**
 - Alle Umweltpunkte ermitteln und Auswirkungen bewerten
 - Relevante Umweltschritte im Rechtskataster auflisten *
 - Stärken und Schwächen analysieren *
- Umweltprogramm**
 - Umweltpolitik und Ziele festlegen
 - Konkrete Untertele und Maßnahmen definieren *
- Durchführung**
 - Aufgaben und Zuständigkeiten zuweisen
 - Kontroll- und Korrekturmaßnahmen einrichten / weiterführen
 - Umweldokumentation- und Information aufbauen / fortführen
- Interne Kontrolle**
 - Wirksamkeit des Systems sicherstellen durch interne Umweltbetriebsprüfung *
 - Fehlentwicklungen korrigieren *
 - Mitarbeiter kontinuierlich informieren und motivieren
- Externe Kontrolle**
 - EMAS-Umwelterklärung für die Öffentlichkeit erstellen *
 - Verifizierung des Systems durch externen Umweltgutachter *
 - Validierung der Umwelterklärung durch Umweltgutachter *
- EMAS-Register**
 - Registrierungsantrag bei zuständiger BIK einreichen
 - Eintragung in EMAS-Register der BIK erfolgt nach Compliance-Abgleich mit zuständiger Umweltbehörde

* jährlich wiederkehrend

**Handy sammeln
Umwelt schützen**
Rohstoffe rückgewinnen, Giftstoffe entsorgen

Ihr Beitrag zum Umweltschutz
Allein in Deutschland lagern 124 Millionen Handys ungenutzt in Schubladen. Darin enthalten sind Gold, Silber, Kupfer, etc., die recycelt werden können, allerdings auch Schadstoffe, die umweltgerecht behandelt werden müssen. Durch die Rückführung dieser Geräte können Sie einen erheblichen Beitrag zur Schonung der Ressourcen beitragen.
– siehe www.handysfuerdieumwelt.de

So einfach funktioniert's:
Alte Mobiltelefone, Tablets, Ladegeräte etc. können Sie zur Sammlung in die datensichere verschlossene Sammelbox geben
(Standort Druckhaus, 3. OG, gegenüber technische Ausbildung).

Abfalltrennung

Für unsere Beschäftigten steht online eine Abfall- und Wertstoff-Fibel zur Abfalltrennung zur Verfügung.

Abfall- und Wertstoff-Fibel

Abfall in unserem Unternehmen richtig entsorgen

Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG
Aktualisierte Auflage Dezember 2017

Aushänge und Infos

In regelmäßigen Abständen werden in unserem Haus Aushänge gestaltet zu Umweltthemen von A wie Abfall über T wie Tonerstaub bis Z wie zu Fuß gehen.

Müssen Sie wirklich alles drucken?!



Auch für unser Unternehmen ist es **wichtig**, so wirtschaftlich wie möglich zu arbeiten und Kosten zu sparen.

Tipps, um Papier zu sparen:

- Papier sparen durch doppelseitigen Druck
- Kopieren nach Bedarf:
Nicht jedes Schriftstück (wie z.B. E-Mails) muss ausgedruckt oder kopiert werden.
- Erst auswählen, dann drucken: Beim Druck von Dokumenten bitte immer darauf achten, ob es notwendig ist, eine **pdf** Datei auszudrucken oder ob nur bestimmte Seiten in Papierform benötigt werden.
- Papier mehrfach verwenden: In vielen Büros entstehen immer wieder Berge von einseitig bedrucktem Papier. Die unbedruckte Rückseite lässt sich sinnvoll nutzen, z.B. für andere Ausdrücke oder handschriftliche Notizen.

Prinzipiell sollte gelten: Notwendigkeit prüfen!

Vor jedem Ausdrucken sollte die grundsätzliche Überlegung stehen, ob es **wirklich nötig** ist, ein Dokument in Papierform zu haben. Viele Unterlagen lassen sich **elektronisch** speichern und bei Bedarf einfach aufrufen.

Coffee-to-go-Becher/eigene Tassen

Laut der Deutschen Umwelthilfe (DUH) werden in Deutschland 320.000 Einwegbecher pro Stunde verbraucht. Das ergibt einen Jahresverbrauch von rund 2,8 Milliarden Einwegbechern.

Der Verlag Nürnberger Presse hat deshalb dem Wegwerf-becher den Kampf angesagt und 2018 im Großteil des Betriebs auf mitarbeitereigene Tassen umgestellt. Die Aktion kam sehr gut an und der Kaffeekonsum ging kaum merklich zurück.

Im Jahr der Einführung konnten wir bereits 30.000 Papp-becher einsparen. Hier zeigt sich wieder einmal, dass Umweltschutz und Kosteneffizienz durchaus miteinander einhergehen können.



Wetten, dass..?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ab 1. Juli gibt es im Kaffeeraum im zweiten Stock **KEINE** Pappbecher mehr. Weil sie die Umwelt verschmutzen und Kaffee aus echten Tassen sowieso besser schmeckt. Wir bitten euch: Bringt bitte einfach eure eigenen Kaffeetassen mit. Der Umwelt zuliebe.

Kantinenchef-Herr Tolle hält es für unmöglich, aber der neue Kantinenausschuss hält dagegen. Mit der Saakvette: „Wetten, dass wir es schaffen, alle Kaffeeliebhaber dazu bringen, Tassen statt Pappbecher zu verwenden?“

Bitte mecht mit, trinkt trotzdem schön Kaffee, aber halt aus der guten, alten Tasse. Wie leicht der Wechsel ist, zeigt euch Redakteur Rurik Schnackig, der uns dank einer kleinen Pistole im Rücken völlig freiwillig Modell stand.

Liebe Grüße
Anette Röckl

Direkte und indirekte Umweltauswirkungen

Viele Prozesse in unserem Verlag haben Einflüsse auf die Umwelt. Daher haben wir eine ökologische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen. Somit sind Umwelt- und Klimaschutz ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Wir halten alle umweltrechtlichen Vorschriften ein – dies ist auch in unserer Umweltpolitik verankert.

In unserem Betrieb unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Umweltauswirkungen werden von uns verursacht, darauf haben wir unmittelbare Einflussmöglichkeiten. Verantwortlich sind wir auch für die indirekten Umweltaspekte, jedoch ist unsere Einflussnahme auf diese begrenzt.

Alle eingesetzten Materialien werden von uns sorgfältig auf ihre Umweltauswirkungen geprüft. Wenn möglich, ersetzen wir diese durch umweltfreundlichere, ressourcen- und energiesparendere Alternativen.

In der Umweltbetriebsbilanz wird der gesamte Input an Material, Hilfs- und Betriebsstoffen, Wasser und Energie aufgezeigt. Dem gegenüber steht der Output mit Produkten, Abfallmengen, Abwasser sowie Emissionen. Dabei geben Kernindikatoren Auskunft über die Umwelleistung der Schlüsselbereiche.

Das nachfolgende Schema verdeutlicht, welche Bereiche zu den direkten/indirekten Umweltaspekten zählen.



Indirekte Umweltauswirkungen:

Anlieferung:
Rohstoffe und Hilfsstoffe



Direkte Umweltauswirkungen:

Verbrauch:
Wasser, Strom, Druckluft,
Klimatisierung, Fernwärme

Produktion:
Druck, Verarbeitung,
Verpackung

Abfälle:
Druckfarbenreste,
Druckmakulatur, Abwasser



Indirekte Umweltauswirkungen:

Produkte:
Zeitung print
Zeitung digital

Auslieferung:
Zeitungen

Online-Bereitstellung:
Nutzung von Endgeräten



Direkte Einflüsse und Auswirkungen



Rollenpapier

Unser Zeitungsdruckpapier besteht zu über zwei Dritteln aus umweltfreundlichem Recyclingpapier. Die während der Produktion angefallenen Abfallstoffe wie Rollenabriss, Rollenverpackung, Hülsen und Makulatur werden getrennt und dem Kreislauf des Papierrecyclings zugeführt.



Druckfarben, Druckhilfs- und Reinigungsmittel

Unsere Druckfarben sind ausnahmslos lösemittelfrei. Dadurch entstehen keine nennenswerten Luftemissionen. Die Lagerung erfolgt in Tanks mit entsprechenden Sicherheitseinrichtungen. Genauso sicher werden unsere Druckhilfsmittel gelagert. Für die Reinigung der Farb- und Druckwerke kommen hauptsächlich Hochsieder mit einem Flammpunkt über 101 °C zum Einsatz. Die aus dem Reinigungsvorgang resultierende Altwaschmittellösung geht in die Verwertung.

Inzwischen wurden unsere Feuchtmittelaufbereitungsgeräte erneuert. Durch die höhere Leistung konnten wir damit die Anzahl der Geräte halbieren. Darüber hinaus ist die digitale Dosierung nun deutlich genauer, was ressourcen- und energiesparender ist. Anstatt die Filtermatten wie bisher wöchentlich zu wechseln, benötigt der Keramikfilter in den neuen Geräten nur alle 5 Jahre einen Austausch. Als Sonderprojekt zu den Umweltzielen haben wir vollständig auf 2 Keramikfilter umgestellt und sparen damit jährlich 1.300 Einwegfilter ein. Außerdem benötigen die Geräte keine Kompressoren mehr, sondern verwenden direkte Vorlaufkühlung.

Die benötigten Gummidrucktücher für den Offset-Druck werden nach Verschleiß mit dem Gewerbeabfall entsorgt. Die verschmutzten Mehrwegputzlappen gelten gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz nicht als Abfall, da sie nach Gebrauch vom Hersteller gereinigt und von uns wiederverwendet werden.



Druckvorstufe

In der Druckformherstellung werden die Druckplatten mittels des Produktionsverfahrens Computer-to-Plate (CtP) hergestellt. Hier werden die Zeitungsseiten als digitale TIFF-G4-Daten direkt an den Plattenbelichter geschickt und die Druckplatten dann mit einer Violett-Laserdiode (405 nm) bebildert.

Die Druckplatten bestehen aus reinem Aluminium (0,30 mm) und werden mit einer auf die jeweilige Lichtquelle sensibilisierten Schicht versehen, welche nach dem Verarbeitungsprozess die druckenden Stellen bildet. Nach Gebrauch werden sowohl die Platten als auch die verbrauchten Altchemikalien recycelt. Für die verbrauchte prozessarme Chemie der Druckvorstufe gibt es im Gebäude eine zentrale Sammelstelle, an der sich mit entsprechenden Auffangwannen abgesicherte Tanks befinden.

Energie – Strom und Fernwärme

Viele Jahre arbeiten wir bereits daran, unseren Energieverbrauch zu reduzieren. Hier einige Beispiele: Seit März 2017 wird die Temperatur in unserem Kaltwassernetz flexibel nach der Außentemperatur angepasst, was zu Reduzierungen beim Stromverbrauch für die Kälteerzeugung und Rückkühlung geführt hat.

Von 2016 bis 2017 wurde das Wasserleitungsnetz in mehreren Gebäuden erneuert. Damit verbunden war der Verzicht auf Warmwasser- und Zirkulationsleitungen. Dadurch konnte der Fernwärmeverbrauch für die Warmwasserbereitung wesentlich reduziert werden.

Ende 2017 wurden in drei Lüftungsanlagen die Antriebe und Befeuchter ausgetauscht. In diesem Zuge wurden auch durch Zeitsteuerungen die Mindestluftwechsel außerhalb der Anwesenheitszeit von Mitarbeitern reduziert.

In 2018 erfolgte der Austausch eines Kältetrockners für die Druckluftherzeugung und damit verbunden die Umstellung auf bedarfsabhängige Kühlung.

Einsparungsmöglichkeiten ergaben sich durch größere produktionsfreie Zeiträume im Rollendruck und der Verarbeitung seit Januar 2018. Durch konsequente Reduzierung der Luftwechselzahlen kann der Verbrauch an Strom für die Ventilatoren und die Kälteerzeugung sowie auch für die Fernwärme reduziert werden.

Wasser und Abwasser

Für das Druckverfahren verwenden wir aufbereitetes Wasser. Bei der Kühlung der Druckluftherzeugung kommt Brunnenwasser zum Einsatz. Im Bereich der Druckplattenherstellung setzen wir Stadtwasser ein, welches nach Gebrauch in die Sammelkanalisation der Stadt Nürnberg geleitet wird.

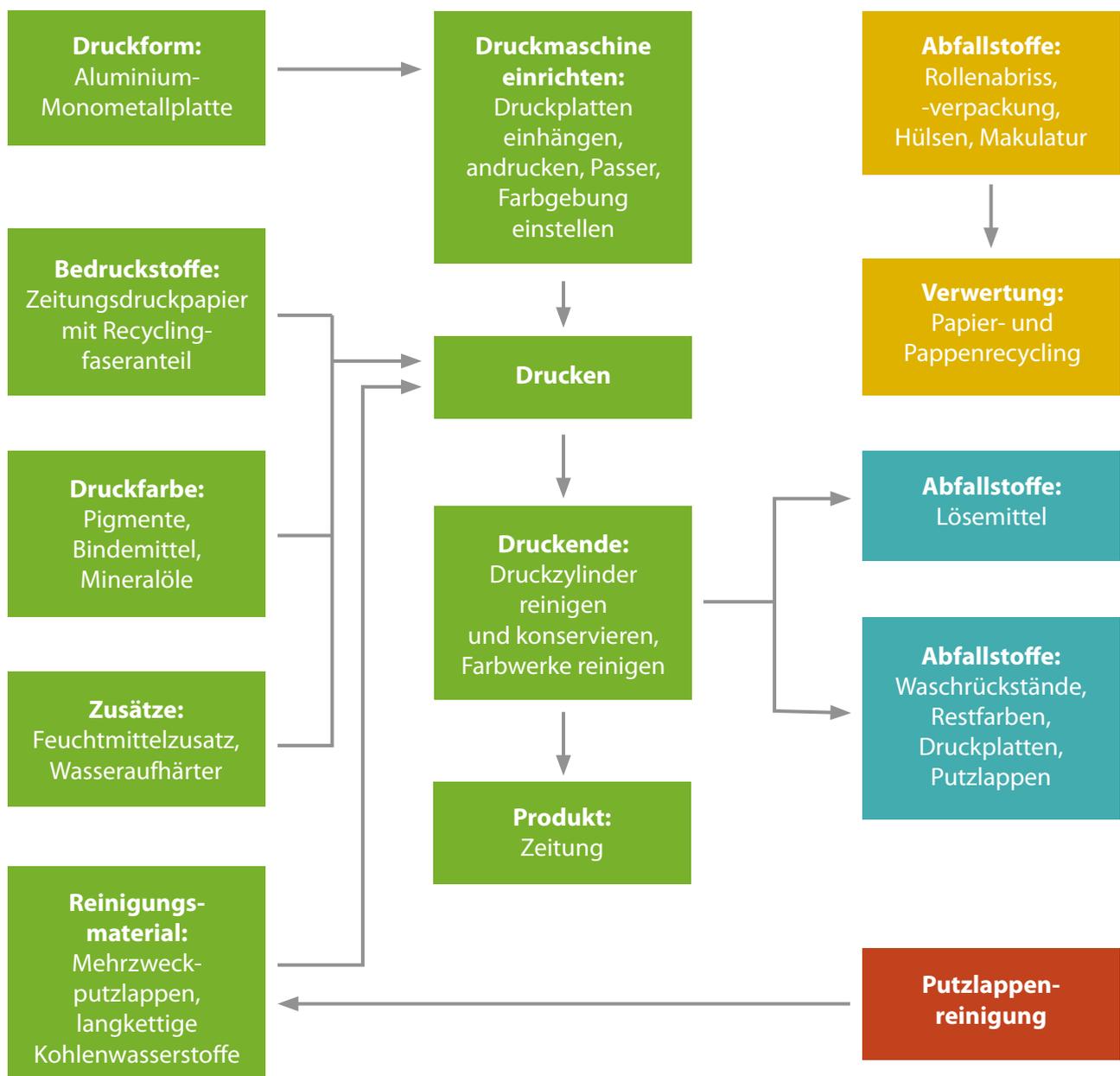
Das Abwasser aus den Kühlanlagen wird regelmäßig durch die Stadt Nürnberg untersucht und dem Goldbach, einem Nebenarm der Pegnitz, zugeführt.



Offset-Druckverfahren

Der große Vorteil dieses Druckverfahrens liegt in seiner hohen Qualität. Zuerst werden die zu druckenden Bereiche auf der Druckplatte so präpariert, dass nur diese für die Farbe aufnahmebereit sind. Das ist notwendig, da bei diesem Verfahren die zu bedruckenden Partien auf der Platte auf einer Ebene liegen. Durch einen chemisch-physikalischen Vorgang wird dies möglich. Dabei werden die nicht zu druckenden Teile hydrophil (wasseranziehend) und die zu druckenden lipophil (fettfreundlich) gemacht.

Beim Druckvorgang wird die Offset-Druckform mit einem sogenannten Feuchtmittel benetzt, das an den nicht druckenden hydrophilen Teilen haften bleibt, während die lipophilen, druckenden Partien der Platte das speziell aufbereitete Wasser abstoßen und stattdessen die fetthaltige Farbe annehmen. Erst nachdem der eingefärbte Plattenzylinder das Druckbild auf ein Gummituch „absetzt“ erfolgt die Übertragung auf das Zeitungspapier.



Akzidenz/Hausdruckerei/Digitaldruck

Die Akzidenz ist für die Produktion einer Vielfalt von komplexen und qualitativ hochwertigen Druckprodukten und Dienstleistungen zuständig. Im Druckereibüro erfolgt die Beratung von Kunden sowie eine Angebotserstellung und bei Auftragserteilung eine Produktbetreuung durch die jeweilige Sachbearbeiterin bzw. den jeweiligen Sachbearbeiter. Nach Übernahme der digitalen Daten werden diese in der Hausdruckerei geprüft, um optimale Druckergebnisse im Digitaldruck, Rollenoffset- oder Bogenoffsetdruck zu erzielen. Mithilfe des Auftragsmanagements werden die aktuellen Aufträge Print-on-Demand im Digitaldruck oder je nach Auftragsbeschaffenheit und Möglichkeit der Umsetzung von der Hausdruckerei an die im Firmenverbund arbeitenden Druckereien verteilt, bei Terminengpässen auch an Partnerfirmen. Im Team des Druckereibüros finden die Abstimmung der Logistik und die Terminsteuerung bis hin zur Rechnungserstellung statt.



Foto: privat

Versandvorbereitung

Die frisch gedruckte Zeitung wird über fast vier Kilometer, größtenteils an der Decke installierte Transportbänder, zu den einzelnen Stationen des Versands transportiert. Das automatische Zähl- und Kontrollsystem füllt umgehend mögliche Lücken zwischen den akkurat in den Halterungen hängenden Exemplaren, um zu verhindern, dass am Ende eine Ausgabe fehlt.

Eine spezielle Anlage der Firma Ferag sorgt dafür, dass alle Exemplare mit den passenden Lokalteilen, Vorprodukten und Beilagen versehen und sortiert werden, bevor sie gestapelt, verpackt bzw. versandfertig gemacht und verladen werden.

Als Verpackungsmaterial kommen Folien und Schnürbänder zum Einsatz, deren anfallende Reste getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt werden.



Foto: Karlhertz Daul

Lagerung

Unser vergleichsweise kleines **Öllager** für wassergefährdende Stoffe wird hauptsächlich zur Aufbewahrung von Frisch- und Altöl genutzt.

Darüber hinaus verfügt unser **Gefahrstofflager** über eine explosionsgeschützte Elektroinstallation und eine Lüftungsanlage, wodurch eine aktive Lagerung ermöglicht wird. Dadurch können selbst brennbare Flüssigkeiten innerhalb des Aufbewahrungsortes abgefüllt oder gemischt werden. Aufgrund der geringen gelagerten Mengen ist eine Anzeige oder Erlaubnis des Lagers gemäß der AwSV der Betriebssicherheitsverordnung nicht notwendig. Durch eine Schlüsselberechtigungsliste an der Pforte ist der Schutz der beiden Räumlichkeiten vor dem Zutritt Unbefugter gewährleistet.



Transport

Der Verlag Nürnberger Presse hat für die Auslieferung der Zeitungen zu den einzelnen Sammelstellen externe Transportunternehmen beauftragt.

Für die internen Fahraufträge sowie auch für Wartung und notwendige Reparaturen der ca. 80 Fahrzeuge ist der hauseigene Fuhrpark verantwortlich. Für Touren innerhalb der Stadt setzen wir ein umweltfreundliches Erdgasfahrzeug ein.



Betriebsinstandhaltung durch hauseigene Werkstätten

Wartung und Reparaturen verlängern die Lebensdauer. Dadurch sparen wir Ressourcen, Kosten, schützen die Umwelt und das Klima. Unsere hauseigenen Werkstätten sorgen für den einwandfreien Ablauf der betrieblichen Prozesse und eine ressourcen- und energieoptimierte Produktion.

Schlosserei

Die Schlosserei stellt Wartung und Reparatur der Maschinen und Anlagen sicher. Sie überwacht und beurteilt die Verschleißgrenzen an unseren Produktionsanlagen, kümmert sich um Funktionsprüfungen, Neujustierung sowie Generalüberholungen. Damit sorgt die Schlosserei nachhaltig für Instandhaltung, Sicherheit sowie für einen reibungslosen Produktionsprozess unserer Anlagen.



Hausinstallation

Die HKS-Installationsabteilung ist in der gesamten Produktion und Verwaltung des Verlags zuständig für Wartungs-, Reinigungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten in den Gewerken Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Sanitäreanlagen, Druckluftaufbereitung, Kältetechnik, Sprinkleranlagen, Farb- und Waschmittelversorgung und Chemikalienentsorgung. Ebenso kümmert sie sich um die gesamte Wasserver- und -entsorgung sowie Wasseraufbereitungen.



Elektrowerkstatt

Die Elektriker sind für Wartung und Instandhaltung unserer Einrichtungen, Produktionsanlagen und Maschinen sowie Versorgungsanlagen zuständig. Sie stellen den Betriebs- und Produktionsablauf sicher. Sie kommunizieren und koordinieren mit Kollegen der hauseigenen Handwerksabteilungen sowie auch mit externen Firmen und Monteuren. Des Weiteren ist die Elektrowerkstatt für die Stromversorgung verantwortlich und steht der Bauabteilung für bauliche Maßnahmen zur Seite.

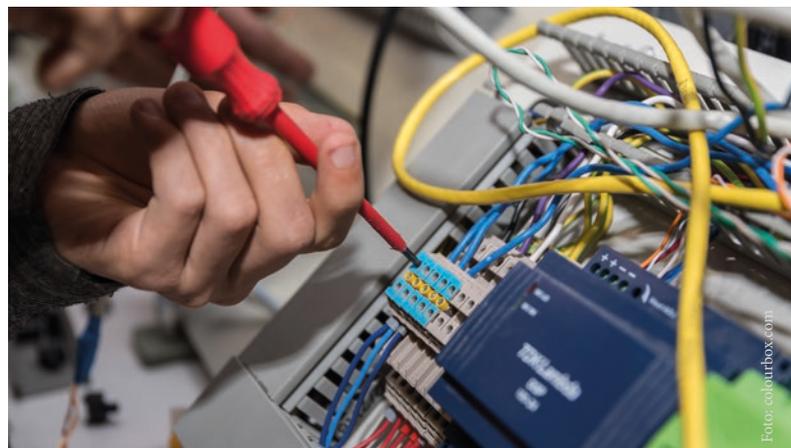




Foto: colourbox.com

Maler – Maurer – Schreiner

Zur Instandhaltung und Gestaltung von Büros und Technikräumen trägt unsere hauseigene Malerwerkstatt bei. Sie kümmert sich auch um unsere Fassade und das Lackieren von Maschinenteilen und vieles mehr.

Der Maurer gilt als Bauhandwerker und führt nicht nur kleinere Bauprojekte durch, sondern auch Beton-, Estrich-, Putz- und Abdichtungsarbeiten.

Unsere Schreiner planen und verrichten allgemeine Schreinerarbeiten, bauen oder reparieren Teeküchen, Transport- und Zeitungskisten, Büromöbel nach Maß, sorgen für Montage/Demontage von Möbeln und begleiten fachgerecht Umzüge innerhalb des Betriebes.

Alle unsere Betriebshandwerker arbeiten motiviert, genau, konzentriert, selbstständig und beweisen immer wieder ganzheitliches Denken bei Planung und Umsetzung.

Emissionen – Abluft und Lärm

Besonders in einer Zeit, in der über Luftwerte viel diskutiert wird, können wir von uns behaupten, seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich der Abluft gegen schädliche Umweltauswirkungen vorzugehen. Moderne Technik in unseren Anlagen ermöglicht uns eine Reduzierung der Emissionen auf ein Minimum.

Anders als in reinen Industriegebieten gelten strengere Lärmrichtlinien, da unser Verlag mitsamt seiner Produktion in einem Mischgebiet liegt. Auch hier sind unsere Anlagen in Bezug auf Lärmemissionen auf dem aktuellen Stand der Technik. Somit ist es uns möglich, Werte laut TA Lärm von 60 dB(A) am Tag und 45 dB(A) in der Nacht einzuhalten.

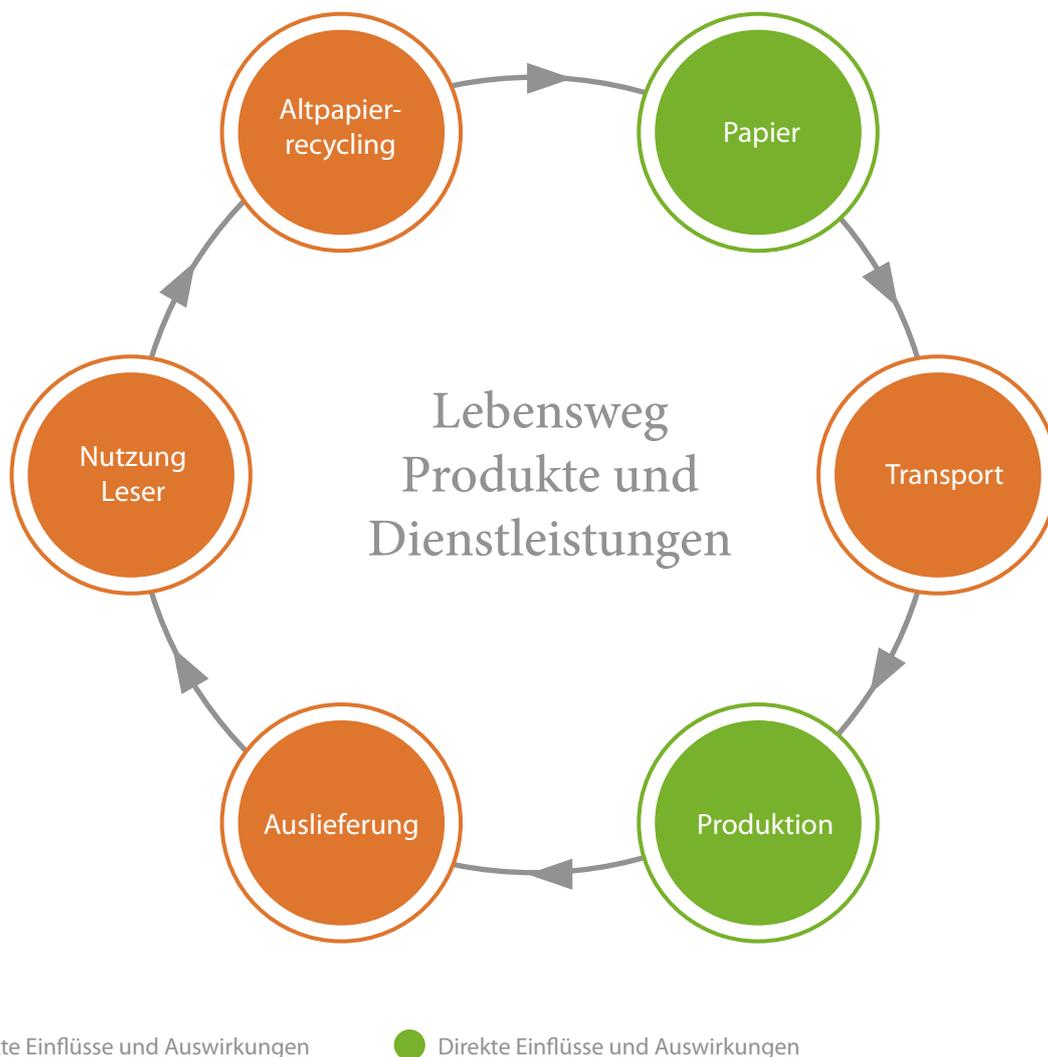


Foto: B

Indirekte Einflüsse und Auswirkungen

Im Rahmen der Produktverantwortung sehen wir es als Verlag Nürnberger Presse auch als unsere Aufgabe, die indirekten Umweltauswirkungen unseres Unternehmens zu betrachten, also solche, die wir nicht direkt beeinflussen können.

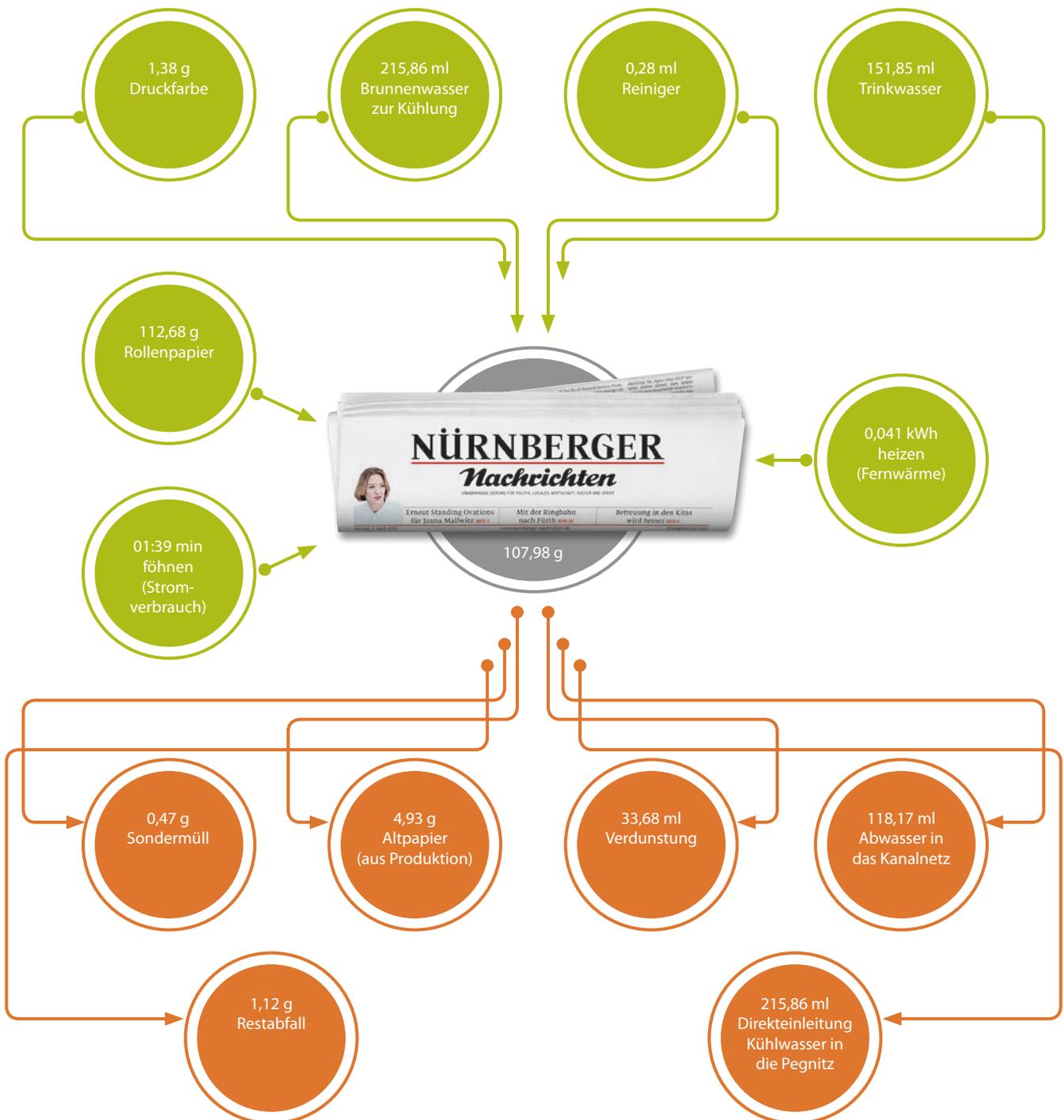
Die Grafik zeigt grob vereinfacht den Lebensweg unserer Produkte und Dienstleistungen.



Schon die Beschaffung des Papiers ist mit Umweltauswirkungen verbunden. Auch der Transport mit Zug oder Lkw hat seinen Anteil. Die bei der Herstellung der Zeitung anfallenden Druckfarbenreste gehen den Weg der Entsorgung. Bei den Druckplatten ist ein vollständiges Recycling garantiert. Sogar der Weg der Zeitung ist nach dem Lesen nicht zu Ende. Nachdem sie in weitere Hände gegangen ist, wird sie vom Leser oft zum Verpacken von Lebensmitteln oder anderweitig benutzt. Nach Weitergabe über die Papiercontainer schließt sich ein Deinking an und führt als Recyclingpapier zu neuem Rohstoff.

Der ökologische Fußabdruck unserer Zeitung

Ausgehend von der Herstellung einer gedruckten „32-Standard-Zeitung“ am Standort haben wir unseren ökologischen Fußabdruck im Detail berechnet. Dazu wurden die Verbrauchszahlen aus der Produktion 2018 verwendet. Nicht berücksichtigt sind Rohstoffanlieferung bzw. Auslieferung der Produkte.





Unser digitales Angebot

Digitalisierung ist ein großes Schlagwort unserer Zeit. Sie durchdringt unsere Arbeitswelt. Sukzessiv gestaltet sie die Produktion, Handel, Dienstleistungen, Verkehr und letztlich unser Konsumverhalten. Wir begegnen diesem Trend mit unserem Online-Angebot, das sich aus digitalen E-Paper-Versionen unserer Zeitungen NN und NZ sowie der kostenlosen Nachrichtenseite „nordbayern.de“ zusammensetzt. Dabei liegt unser Kerngeschäft jedoch noch immer im Printbereich.

Mit den Lesern der E-Paper-Versionen unserer Zeitungen (täglich 8.761) und den Lesern von „nordbayern.de“ (täglich 160.000) lässt sich die wachsende Relevanz unseres digitalen Angebotes und dessen Umweltauswirkungen nicht mehr leugnen; ein Trend, der auch weiterhin anhalten wird.

Da wir aber unsere Umweltzahlen bisher nur auf unser durchgesetztes Papier, also unser analoges Angebot beziehen, lässt sich diese Argumentation künftig nicht mehr durchhalten.

Deswegen aber die Zahl der Printleser (täglich 787.000) und die Zahl der Webzugriffe zu addieren, wäre zu einfach und würde den realen Verhältnissen nicht gerecht.

Auch bezüglich des Umweltverbrauchs gestalten sich die Verhältnisse kompliziert. Während sich die Herstellung der gedruckten Zeitung sehr genau quantifizieren lässt, ist dies für die Nutzung eines digitalen Endgeräts schwierig. Zum einen verbraucht dessen Herstellung erhebliche Ressourcen, auf der anderen Seite wird es aber nicht ausschließlich zum Zwecke des Lesens unseres digitalen Angebotes angeschafft. Und zur Nutzung des Geräts wird Strom verbraucht, der ebenfalls zu berücksichtigen wäre. Digital ist also nicht unbedingt grüner als Print. Es gibt heute schlicht keine belastbaren Daten zum Ressourcenverbrauch bei Herstellung, Betrieb und Entsorgung von Endgeräten, um diese Aussage zu treffen. Das Thema wird uns also noch länger beschäftigen.

Versorgung der Beschäftigten

Auch in unserer Pressekantine spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Neben einem täglichen vegetarischen Angebot, einer Salatbar und verschiedenen Fleischgerichten mit Beilagen wird beim Einkauf darauf geachtet, dass die Produkte aus der Region Franken und der Oberpfalz kommen. Bei saisonbedingten Engpässen, insbesondere bei Rind- und Kalbfleisch, beziehen wir auch Produkte aus der weiteren Umgebung, jedoch immer aus Deutschland.

Mit einem vollautomatischen Dampfgarer können wir unsere Speisen immer frisch anbieten und gleichzeitig energieeffizient sein. Davon profitieren nicht nur unsere Beschäftigten, sondern auch die vielen, die aus anderen Unternehmen aus der Umgebung zur Mittagszeit in unser Presserestaurant kommen.

Unsere Überproduktion an belegten Brötchen und Sandwiches holen täglich ehrenamtliche Mitarbeiter der „Tafel“ ab. Somit sorgen wir dafür, dass möglichst kein Essen im Abfall landet und unterstützen gleichzeitig bedürftige Menschen.



Umweltschutz bei Lieferanten

Da wir einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt- & Lebenssituation leisten wollen, ist die Einhaltung der Umweltschutznormen gemäß unserer Umweltpolitik selbstverständlich. Nicht nur mit der Teilnahme am EMAS-Umweltmanagementsystem und durch den offenen Umgang und Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit gehen wir weit über die Mindestanforderungen hinaus. Ebenso erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Dienstleistern die Einhaltung strenger Umweltstandards.

Bevor neue Vertragspartner auf unserem Betriebsgelände tätig werden, müssen sie die von uns erhaltene Verpflichtungserklärung unterschreiben und zurücksenden. In ihr sind sämtliche Details unserer Standards in Bezug auf Umweltmanagement, Unfallverhütungsvorschriften und Verhalten bei Notfällen enthalten.

Lieferantenbewertung

Zur weiteren Unterstützung des Umweltgedankens bewerten wir regelmäßig unsere Lieferanten anhand eines detaillierten Fragebogens. Die eingehenden Rückläufer werden systematisch erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse werden bei Auftragsvergabe bzw. der Kaufentscheidung berücksichtigt. Alle 3 Jahre wird die Lieferantenbewertung wiederholt.



Foto: Roland Engelger

Veranstaltungen

Als Veranstalter und Sponsor engagieren wir uns in unserem Verbreitungsgebiet bei Veranstaltungen. Auch hierbei sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Umweltstandards, soweit uns dies möglich ist, umzusetzen. Dass wir bei der Auswahl des beauftragten Catering-Unternehmens auf kurze Anfahrtswege und regionale Produkte achten, ist selbstverständlich. Auch kommen für Speisen und Getränke nur Mehrwegprodukte infrage. Damit am Ende der Veranstaltung kein Abfallproblem entsteht, kümmern wir uns zusammen mit dem beauftragten Catering-Unternehmen um die Entsorgung des entstandenen Abfalls.

VGN-Firmenabo

Für unsere Beschäftigten besteht die Möglichkeit, ein ermäßigtes Firmenabo des „Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN)“ für den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Seit nunmehr 23 Jahren können die Mitarbeiter/-innen bis zu 50 % Zuschuss – gemäß einem betriebsinternen Stufenmodell – erhalten. Bei Auszubildenden und Volontären ist eine Förderung von sogar bis zu 75 % möglich.

Durch den Besitz des Firmenabos erhalten unsere Beschäftigten die Möglichkeit, das gesamte Streckennetz des VGN zu nutzen, welches sich von Rothenburg nach Amberg, Bayreuth nach Parsberg sowie zwischen Bamberg und Treuchtlingen erstreckt. Dieses Angebot nutzen derzeit 477 der knapp 1.100 Beschäftigten.

Ein ermäßigtes Firmenabo steht nur Unternehmen zur Verfügung, in denen mehr als 50 % der Belegschaft die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Im Verlag Nürnberger Presse ist dies gegeben, da ca. 260 Schichtarbeiter/-innen den öffentlichen Nahverkehr aufgrund ihrer besonderen Arbeitszeiten nicht nutzen können. Diese fallen somit aus der Berechnungsgrundlage.



Input

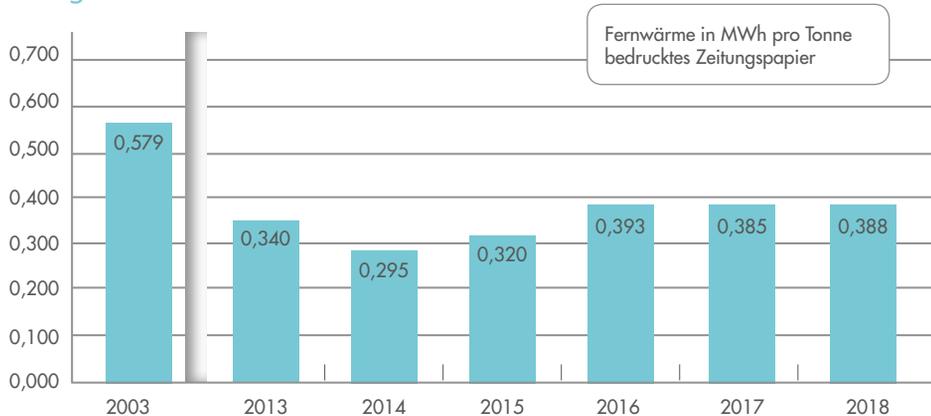
Bemerkungen Kernindikatoren

Energieeffizienz Strom



In 2018 konnten wir die Energieeffizienz trotz weiterer Energieeinsparungen nicht verbessern. Durch folgende Maßnahmen wurden Einsparungen umgesetzt: Zeitprogramme mit Absenkbetrieb für die Lüftungen im Rollendruck und in der Verarbeitung wurden in Betrieb genommen. Außerdem erfolgte eine Umstellung der Belüftung im Rollendruck auf die Lüftungstürme 2 und 3 wegen höherer Energieeffizienz. Ferner wurde ein neuer Kältetrockner in der Druckluftaufbereitung installiert. Deutlich bemerkbar machte sich der lange Sommer mit hohen Außentemperaturen und hohem Kühlbedarf.

Energieeffizienz Fernwärme



In 2018 hielt sich die Effizienz der Fernwärme auf dem Niveau des Vorjahres.

Input

Kernindikatoren

Energieeffizienz Strom

Kernindikator:

- Stromverbrauch im Verhältnis pro Tonne bedrucktes Zeitungspapier (MWh/t)

Gesamtstromverbrauch 2017: 6.879.338 kWh

Gesamtstromverbrauch 2018: 6.749.630 kWh

Nach wie vor beziehen wir unseren Strom komplett aus erneuerbaren Energien. Somit senken wir auch künftig erheblich unsere Emissionen.



Energieeffizienz Fernwärme

Zur Gebäudeheizung wird umweltfreundliche Fernwärme eingesetzt.

Kernindikator:

- Fernwärme pro Tonne bedrucktes Zeitungspapier (MWh/t)

Fernwärmeverbrauch 2017: 5.696.210 kWh

Fernwärmeverbrauch 2018: 5.477.293 kWh

Flächennutzung in Bezug auf Biodiversität

Kernindikator:

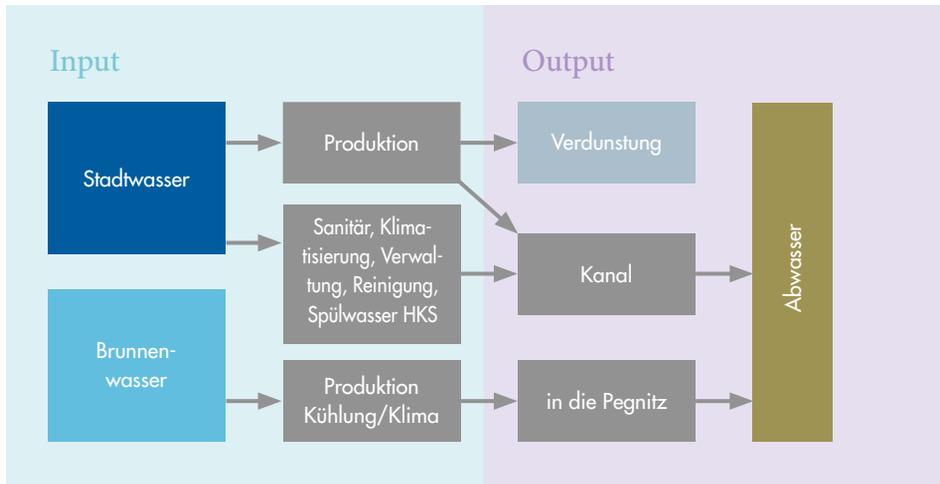
Gesamtflächenverbrauch des Betriebsgeländes: 17.936 m²

- 17.436 m² sind überbaut bzw. versiegelt; dies entspricht 97,2%
- 500 m² sind naturnahe Flächen (Dachbegrünung); dies sind 2,8%

Output

Kernindikatoren

Wasser/Abwasser



Unser Wasserverbrauch setzt sich aus Stadt- und Brunnenwasser zusammen.

Kernindikatoren:

- Stadtwasser in m³ pro Tonne bedrucktes Papier
- Brunnenwasser in m³ pro Tonne bedrucktes Papier

Materialeffizienz

Der jährliche Strom der verschiedenen Einsatzmaterialien ist in der Umweltbilanz im Input detailliert dargestellt.

Kernindikatoren:

- Tonne Rollenpapier verbraucht im Verhältnis zur Tonne Rollenpapier des Produkts
- Druckfarbe verbraucht im Verhältnis zur Druckfarbe im Produkt

Abfall

Der überwiegende Anteil unserer Abfälle gilt als „nicht gefährlich“ und wird der Verwertung zugeführt.

Kernindikatoren:

- Gesamtabfall Papier in Tonnen pro Tonne bedrucktes Papier
- Gewerbeabfall in Tonnen pro Tonne bedrucktes Papier
- Summe aller gefährlicher Abfälle in Tonnen pro Tonne bedrucktes Papier



Emissionen

Durch Stromverbrauch und Beheizung entstehen am Standort keine direkten CO₂-Emissionen. Andere Emissionen wie SO₂, NO_x und Partikel können nicht hinreichend genau ermittelt werden und stellen nach aktueller Einschätzung keinen wesentlichen Umweltaspekt dar.

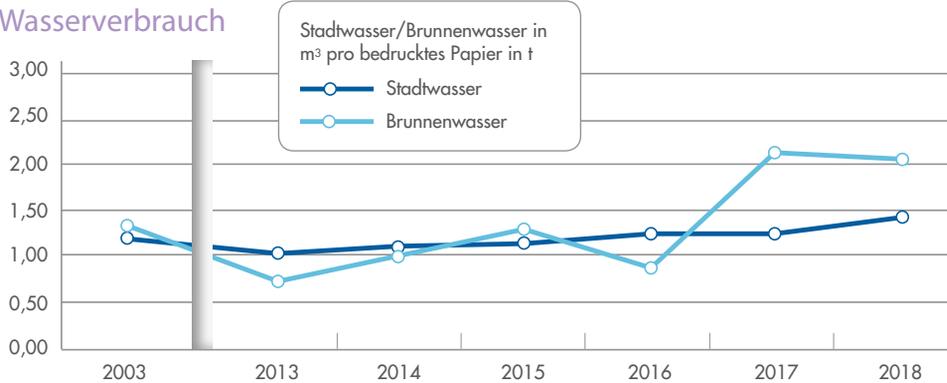
Kernindikator:

- Jährliche Gesamtemissionen (direkt und indirekt) von Treibhausgasen in Gramm CO₂-Äquivalent pro Tonne Zeitung (g/t)

Output

Bemerkungen Kernindikatoren

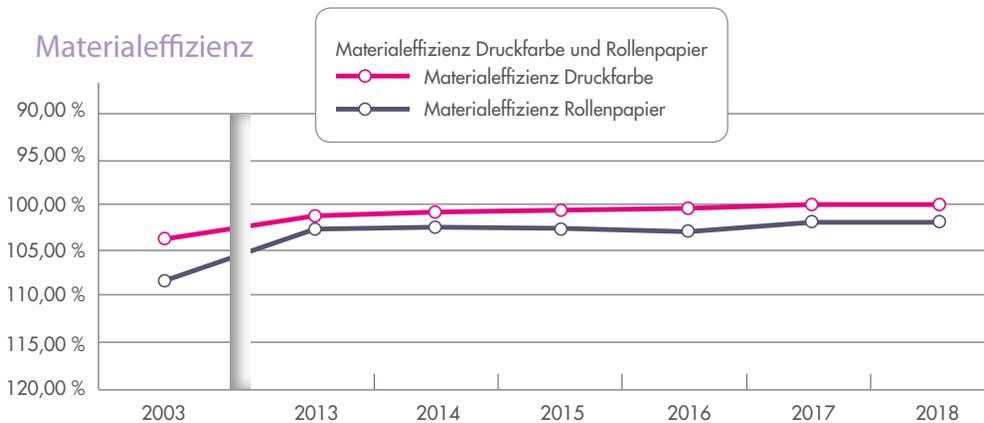
Wasserverbrauch



Stadtwasser: In 2018 zeigt der spezifische Verbrauch einen leichten Anstieg. Im Laufe des Jahres wurden in einigen unserer Gebäude mehr Wasser verbraucht, auch gab es leichte Schwankungen im Verbrauch für die MAN-Rotationsmaschine und die Lüftungsanlagen in der Gleißbühlstr. 3.

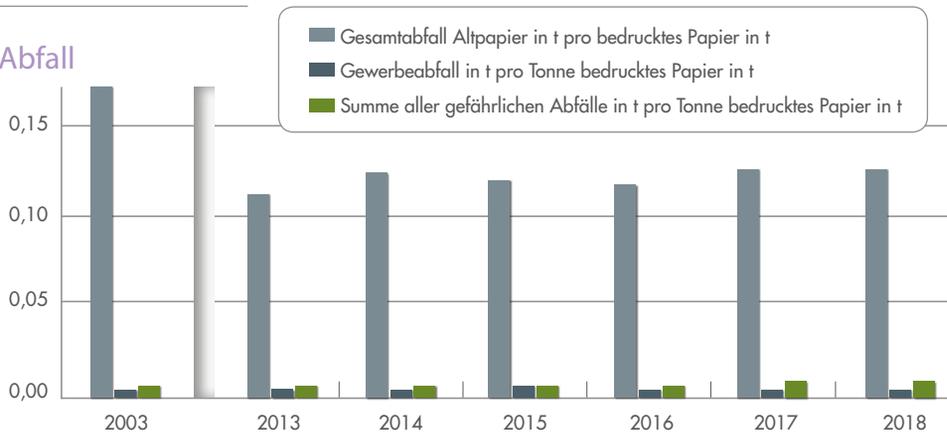
Brunnenwasser: Der spezifische Wert des Brunnenwassers ist leicht gesunken. Dies sind jedoch übliche Schwankungen bei der notwendigen Kühlung durch Kompressoren und Lüftungsanlagen.

Materialeffizienz



Die Materialeffizienz (Einsatz Rollenpapier und Einsatz Druckfarbe) hielt sich in 2018 auf einem gleichbleibend hohen Niveau.

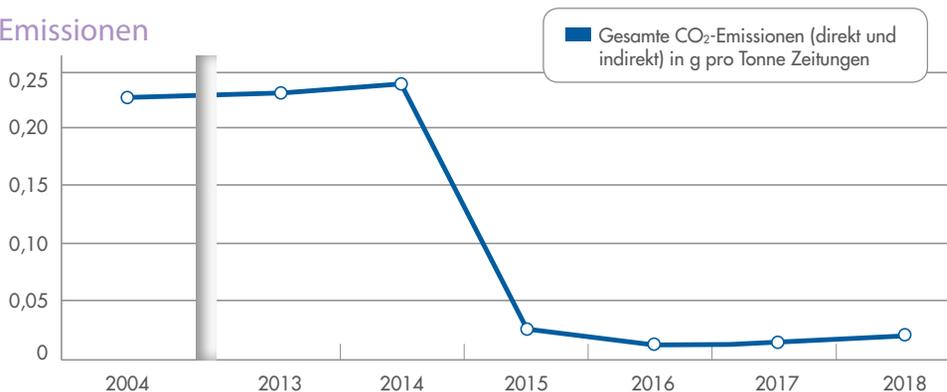
Abfall



Die spezifischen Werte für das gesamte Altpapier blieben in 2018 ähnlich wie im Vorjahr.

Auch alle anderen spezifischen Werte haben sich kaum verändert.

Emissionen



Seit wir unseren gesamten Strom aus erneuerbaren Energien beziehen, konnten wir unsere Emissionen auf niedrigem Stand halten. Selbst Kältemittelverluste in der Technik (2018) konnten dies nicht wesentlich beeinflussen.

Output

Produkte Zeitungsproduktion		
2017: Gesamtauflage Zeitung	113.708.195 Stück	
2018: Gesamtauflage Zeitung	109.334.913 Stück	
Abfälle Gesamtbetrieb	2017	2018
Nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung		
Altpapier	1.777,31 t	1.716,97 t
Aluminium	0,17 t	0,28 t
Alu-Offsetdruckplatten (Metalle)	65,87 t	57,35 t
Baustellenabfall (u. a. mit Gipsanteilen)	2,02 t	7,59 t
Biologische Abfälle	3,49 t	1,54 t
Edelstahl	0,05 t	0,36 t
Fettabscheider	25,50 t	27,00 t
Gewerbeabfall	49,62 t	53,50 t
Glasabfälle (Alt-, Bau- und Flachglas)	1,25 t	0,80 t
Holz	19,51 t	20,73 t
Küchen- und Kantinenabfälle	9,81 t	13,41 t
Kunststoffe	8,07 t	8,42 t
Kupfer/Kupferkabel	1,26 t	0,46 t
Messing	0,17 t	0,23 t
Metalle gemischt (Kupfer, Aluminium)	0,00 t	0,00 t
Sperrmüll	0,00 t	2,49 t
Schrott/Eisenschrott	19,77 t	15,64 t
Speisefett	0,15 t	0,10 t
Verpackungsabfälle Grüner Punkt	1,29 t	0,46 t
Verpackungsmaterial Styropor	0,00 t	0,02 t
Nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung Ohne Altpapier	1.985,31 t	1.927,35 t
	208,00 t	210,38 t
Gefährliche Abfälle zur Verwertung		
Altwaschmittellösung	36,09 t	35,28 t
Altbatterien	0,31 t	0,17 t
Bleiakkumulatoren	0,00 t	0,00 t
Bremsflüssigkeit	0,06 t	0,00 t
Druckfarbenreste *	0,40 t	4,08 t
Elektronikschrott	1,25 t	2,44 t
Erschöpfter Entwickler/ Druckplatten	18,70 t	18,70 t
Kühlflüssigkeit/ Frostschutzmittel	0,71 t	0,00 t

Umweltbilanz 2018

Kältemittel	0,01 t	0,01 t
Leuchtstoffröhren	0,54 t	0,20 t
Mineralfaserstoffe/ Isoliermaterial	0,97 t	0,05 t
Motoren- und Getriebeöle	0,80 t	0,72 t
Ölfilter/Öltester	0,14 t	0,00 t
Öl-/Wasserabscheider	8,47 t	0,00 t
Spraydosen (Aerosole)	0,03 t	0,03 t
Schlamm-/ Sandfangrückstände	0,00 t	0,00 t
Tinten-/ Make-up-Reiniger	0,00 t	0,00 t
Verunreinigte Verpackungen	1,16 t	0,78 t
Gefährliche Abfälle zur Verwertung	69,64 t	62,46 t
Gefährliche Abfälle zur Beseitigung		
Altfarben/Altacke	0,07 t	0,01 t
Chemikalien	0,00 t	0,00 t
Klebstoff-/ Dichtmassenabfälle	0,00 t	0,00 t
Lösemittel	0,03 t	0,02 t
Laugen	0,00 t	0,01 t
Reinigungsmittel mit gefährl. Inhalten	0,00 t	0,00 t
Säuren	0,05 t	0,06 t
Gefährliche Abfälle zur Beseitigung	0,15 t	0,10 t
Abwasser		
Indirekt eingeleitet in Kanalisation	14.739 m ³	15.650 m ³
Direkt eingeleitet in Oberflächengewässer	31.035 m ³	28.589 m ³
Verdunstungsverluste	3.346 m ³	4.461 m ³
Abwasser und Verdunstungsverluste	49.120 m³	48.700 m³
Emissionen		
CO ₂ -Ausstoß (aus Fuhrpark)	174,00 t	166,70 t
CO ₂ -Ausstoß (aus Fernwärme lt. N-ergie)	0,00 t	0,00 t
CO ₂ -Ausstoß (aus Stromverbrauch)	0,00 t	0,00 t
CO ₂ -Äquivalente (aus Kältemittelverlusten)	5,21 t	89,53 t
* Erhöhte Menge wegen Farbtankreinigung.		

Umweltprogramm 2016 bis 2018 (erreichte Ziele)

Die sparsame und umweltverträgliche Nutzung natürlicher Ressourcen sehen wir als Verpflichtung gegenüber unseren Mitmenschen – sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltigkeit bleibt der Leitfaden für unser Handeln. Die Ziele, welche wir uns in den vergangenen Jahren gesetzt haben, sind inzwischen erreicht. In 2018 musste ein Ziel zurückgestellt und eines neu bewertet werden. Hier die letzten Ziele aus unserer aktualisierten Umwelterklärung 2018:

ZIEL	MASSNAHMEN	VERANTWORTLICH	TERMIN	ERLEDIGT
Reduzierung Energieverbrauch in der Kälteerzeugung (18.000 kWh)	Austausch eines Kältetrockners gegen ein energieeffizienteres Modell mit lastabhängiger Regelung	Hausinstallation E-Werkstatt Energiemanager	Ende 2018	✓
Reduzierung Energieverbrauch in der Belüftung um ca. 100.000 kWh	Optimierung der Lüftungsanlage in den Bereichen Rotation und Expedition (Gleißbühlstraße)	Hausinstallation E-Werkstatt Energiemanager	2018	✓
Reduzierung Energieverbrauch in der Infrastruktur	Austauschprogramm im Einzelfall durch verschiedene Kleinmaßnahmen (z.B. Einzelaustausch von Ventilatoren, Änderungen von Regelungen etc.)	Hausinstallation E-Werkstatt Energiemanager	2018	✓
Aufdecken weiterer Energieeinsparpotenziale	Systematische Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich Lüftung (Erkundungsprogramm)	Energiemanager	2018	✓
Fortsetzung/Verbesserung des Beleuchtungskonzepts	Erneuerung der Treppenhausbeleuchtung Marienstr. 9 NN und NZ durch LEDs	Bauabteilung E-Werkstatt	2018	✓
Minimierung von Brandlasten	Rückrüstungs-Programm (Kabel) in allen Gebäuden	Bauabteilung E-Werkstatt	2018/ 2019	✓

Umweltprogramm 2019 bis 2021 (neue Ziele)

Im Zuge eines ständig andauernden Verbesserungsprozesses stecken wir uns immer wieder neue Umweltziele. Jedes Jahr werden diese auf ihre Erfüllung überprüft. Nachfolgend die neuen Ziele für die nächsten Jahre:

ZIEL	MASSNAHMEN	ABTEILUNG	TERMIN
Reduzierung Verbrauch Fernwärme, Kälteerzeugung, Stromverbrauch und Befeuchtung Einsparung von ca. 330 MWh Fernwärme	Weitere Regelungsanpassung zur Optimierung der Lüftungsanlagen Gleißbühlstr. 3	Energiemanager Hausinstallation	2019
20 % Energieeinsparung ca. 4.400 kWh	Austausch der Ventilatoren im Formatlager	Energiemanager Hausinstallation E-Werkstatt	2019
Verringerung von Treibhauspotenzial	Testumrüstung der Kältemaschine 4 mit Kältemittel R134A auf das Kältemittel 513A	Hausinstallation Energiemanager	2019/2020
Stromeinsparung von 13 MWh/Jahr und Mehrerzeugung Wärme von 16 MWh/Jahr	Austausch des drehzahlgeregelten Kompressors 4 gegen neuen Mittellastkompressor mit größerer Bandbreite	Energiemanager Hausinstallation E-Werkstatt	2019
Eigenerzeugung von Strom ca. 26 MWh/Jahr	Installation einer PV-Anlage auf dem Parkhaus	Energiemanager Bauabteilung	2019
Mögliche Einsparung Fernwärme ca. 135 MWh/Jahr und mögliche Stromeinsparung ca. 3 MWh/Jahr	Analyse der technischen Umsetzung zur Umrüstung der Hallenheizung Blumenstraße 10	Energiemanager	2019/2020
Minimierung von Brandlasten	Rückrüstungs-Programm (Kabel) in allen Gebäuden	Bauabteilung E-Werkstatt	2019/2020

Beratung



Dr. Udo Ammon
Umweltmanagementberater
Intechnica Consult GmbH

Die „Intechnica Consult GmbH“ begleitet uns bereits viele Jahre und steht uns in allen Fragen des betrieblichen Umweltschutzes seit Einführung des Umweltmanagementsystems zur Seite.

Intechnica Consult GmbH
Umwelt- und Managementberater
Ostendstraße 181
90482 Nürnberg

Tel.: 0911/51 33 11
Fax: 0911/51 33 99
E-Mail: consulting@intechnica.de
www.intechnica.eu

Begutachtung



Manuela Held
Umweltgutachterin

Die Überprüfung unseres seit 1997 eingeführten Umweltmanagements nach EMAS übernimmt die Umweltgutachterin Manuela Held (Registrierungsnummer: DE-V-0190) im Auftrag der DEKRA Certification GmbH.

Nach erfolgreicher Kontrolle wird mit einer Gültigkeitserklärung bestätigt, dass die umweltbezogenen Tätigkeiten und Dokumente des Verlags Nürnberger Presse den Anforderungen der EG-Öko-Audit-Verordnung entsprechen.

Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung des Verlages Nürnberger Presse wird gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28.07.2018 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 im Jahr 2021 vorgelegt.

Zwischenzeitlich wird jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung erstellt und validiert.

Impressum

Ansprechpartnerin

Für Fragen, Hinweise und weiterführende Informationen bezüglich des Umweltschutzes in unserem Hause steht Ihnen unsere Umweltschutzbeauftragte gerne zur Verfügung:

Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG
Umweltschutzbeauftragte
Edelgard Kawal
Marienstraße 9–11
90402 Nürnberg

Tel.: 0911/216 29 47
Fax: 0911/216 15 61
E-Mail: umweltschutz@pressenetz.de



Herausgeber

Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG
Marienstraße 9–11
90402 Nürnberg

Inhaltliche Verantwortung

Umweltmanagementbeauftragter Michael Bendel
Umweltschutzbeauftragte Edelgard Kawal

Konzeptionelle Mitarbeit

Robert Denninger (Student Interkulturelle Wirtschaftspsychologie,
Hochschule Hamm-Lippstadt, Praktikant im Umweltschutz)

Gestaltung

Marketing und Vertrieb

Bildnachweis

Bildredaktion Verlag Nürnberger Presse, privat, colourbox.com

Druck

Verlag Nürnberger Presse
Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG
Marienstraße 9–11
90402 Nürnberg

Papier

Die Umwelterklärung ist auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-158-00051